

DE

Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung

Aluminium-Haustür

EN

Instructions for Fitting, Operating and Maintenance

Aluminium entrance door

FR

Instructions de montage, d'utilisation et d'entretien

Porte d'entrée en aluminium

ES

Instrucciones de montaje, funcionamiento y mantenimiento

Puerta de entrada de aluminio

RU

Руководство по монтажу, эксплуатации и техническому обслуживанию

Алюминиевая входная дверь

+

NL

PL

SL

IT

CS

DEUTSCH	3
ENGLISH	11
FRANÇAIS	18
ESPAÑOL	26
РУССКИЙ	33
NEDERLANDS	41
ITALIANO	48
POLSKI	55
ČESKY	63
SLOVENSKO	70



.....	77
-------	-----------

Inhaltsverzeichnis

1 Zu dieser Anleitung..... 3

1.1 Verwendete Warnhinweise..... 3

1.2 Verwendete Symbole..... 3

1.3 Verwendete Abkürzungen..... 5

1.4 Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteilen..... 5

2 ⚠ Sicherheitshinweise..... 5

2.1 Qualifikation des Monteurs..... 5

3 Montage..... 5

3.1 Zubehör 5

3.2 Türposition ermitteln 6

3.3 Montagearten 6

3.4 Baukörperanschluss 6

3.5 Beschlag einstellen..... 6

3.6 Verglasen 6

3.7 Elektrische Anschlüsse..... 6

3.8 Montage von einbruchhemmenden Türelementen..... 6

4 Beschreibung von S7 Smart/Comfort/Code/Scan 8

4.1 LED-Anzeige 8

4.2 Einlernen eines Funkcodes..... 8

4.3 Funkcodes einlernen 8

4.4 Betrieb 8

4.5 Geräte-Reset 8

5 Prüfung und Wartung 8

5.1 Sitz und Abdichtung prüfen..... 8

6 Reinigung und Pflege 8

6.1 Oberfläche 8

6.2 Bewegliche Beschlagteile..... 8

6.3 Türbänder 8

6.4 Zylinder 9

7 Demontage und Entsorgung..... 9

8 Ersatzteile..... 9

9 Unternehmererklärung 9



..... 77

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung gliedert sich in einen Text- und einen Bildteil. Den Bildteil finden Sie im Anschluss an den Textteil.

Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** im Sinne der EU-BpVO 305/2011. Bitte lesen und beachten Sie diese Anleitung, in ihr stehen wichtige Informationen für den Einbau, den Betrieb und für die korrekte Pflege /Wartung der Aluminium-Haustür, damit Sie über viele Jahre Freude an diesem Produkt haben.

Beachten Sie bitte insbesondere alle Sicherheits- und Warnhinweise.

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf!

Sachkundige Montage und sorgfältige Wartung erhöhen Leistung, Verfügbarkeit und Sicherheit.

Texte und Zeichnungen dieser Anleitung entstanden mit größtmöglicher Sorgfalt. Aus Gründen der Übersicht können nicht alle Detailinformationen zu allen Varianten und denkbaren Montagen beschrieben werden. In dieser Anleitung veröffentlichten Texte und Zeichnungen haben lediglich Beispielcharakter.

Jegliche Gewähr für die Vollständigkeit wird ausgeschlossen und berechtigt nicht zur Reklamation.

Sollten Sie dennoch weitere Informationen wünschen oder besondere Probleme auftreten, die in der Anleitung nicht ausführlich behandelt wurden, können Sie die Informationen beim Herstellwerk anfordern.

Diese Anleitung ist ein wichtiges Dokument für die Bauakte.

1.1 Verwendete Warnhinweise

GEFAHR
Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
ACHTUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zur Beschädigung oder Zerstörung des Produkts führen kann.

1.2 Verwendete Symbole

	wichtiger Hinweis zur Vermeidung von Sachschäden
	zulässige Anordnung oder Tätigkeit
	unzulässige Anordnung oder Tätigkeit
	siehe Textteil
	siehe Bildteil

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.



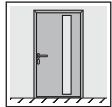
siehe gesonderte Montageanleitung der Steuerung bzw. der zusätzlichen elektrischen Bedienelemente



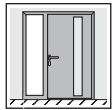
Elektrische Spannung



Optionale Bauteile, als Zubehör zu bestellen



Tür 1-flügelig



Tür mit Seitenteil



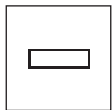
Tür nach innen öffnend



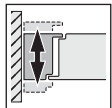
Tür nach außen öffnend



Tragklötze



Distanzklötze



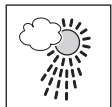
Rahmen nach Flügel ausrichten



Haus Innenbereich



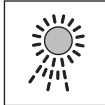
unzulässig nach DIN 4108



Haus Aussenbereich



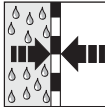
Winter



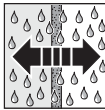
Sommer



Tauwasserbildung



dampfdiffusionsdicht



dampfdiffusionsoffen



Verschraubung handfest anziehen



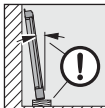
Verschraubung fest anziehen



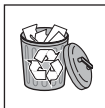
prüfen



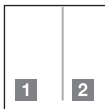
wartungsfrei



Türflügel abstellen



Bauteil oder Verpackung entfernen und entsorgen



kennzeichnet im Bildteil Arbeitsschritte, die nacheinander ausgeführt werden müssen



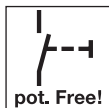
einbruchhemmendes Bauteil **RC 3** nach DIN EN 1627:2011



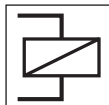
einbruchhemmendes Bauteil **RC 4**
nach DIN EN 1627:2011



Angriffsseite



potentialfreier Kontakt



Koppelrelais



Automatiktür



bauseits anzuschließen / bauseits zu montieren



Werkseitig angeschlossen / Werkseitig montiert

- Schützen Sie Ihre Aluminium-Haustür bis zur Baufertigstellung durch Abdecken mit Folie und Klebeband, um Beschädigungen zu vermeiden. Beachten Sie jedoch, dass Klebestreifen, vor allem bei längerer Sonneneinstrahlung, Rückstände hinterlassen können.
- Ermitteln Sie die geeigneten Befestigungen entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und halten Sie diese bauseits bereit.
- Verankern Sie die Aluminium-Haustür an allen vorgesehenen Befestigungspunkten in der Wand.
- Halten Sie unbedingt die erforderlichen Rand- und Achsabstände der Dübel in Abhängigkeit der Wandart sowie Montagehinweise und Verarbeitungsrichtlinien des Dübelherstellers ein!
- Reinigen Sie vorher alle Kontaktflächen, die mit Silikon- und Dichtstoffen versiegelt werden, z.B.
 - Profilerflächen
 - Randverbund der Scheibe.
- Verwenden Sie nur Kleb- und Dichtstoffe, die für die Anwendung geeignet und für die Werkstoffe verträglich sind. Beachten Sie die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers.
- Lassen Sie Elektroarbeiten nur von ausgebildeten Fachkräften durchführen.
- Bei Aluminium-Haustüren mit automatischen Türantrieben, ist die EG Richtlinie 2006/42/EG einzuhalten.

2.1 Qualifikation des Monteurs

Um den fachgerechten Einbau der Aluminium-Haustür sicherzustellen, dürfen ausschließlich entsprechend ausgebildete Monteure eingesetzt werden.

ACHTUNG
<p>Funktionsbeeinträchtigung Fehlende oder geänderte Bauteile beeinträchtigen die Funktion der Haustür.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ändern oder entfernen Sie keine Bauteile. ▶ Befestigen Sie alle in der Anleitung aufgeführten Bauteile.

1.3 Verwendete Abkürzungen

OFF Oberkante - Fertig - Fußboden

1.4 Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteilen

Die Abkürzungen der Farben für Leitung- und Aderkennzeichnung sowie Bauteilen folgt dem internationalen Farbcode nach IEC 757:

BK	Schwarz	YE	Gelb
BN	Braun	WH	Weiss
GN	Grün	GN / YE	Grün / Gelb
GY	Grau		

2 **Sicherheitshinweise**

GEFAHR
<p>Lebensgefahr beim Einbau der Haustür Beim Einbau kann die Tür oder der Türrahmen umfallen und dabei Personen erschlagen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sichern Sie Tür und Türrahmen vor und während der Montagearbeit gegen Umfallen.

- Halten Sie beim Einbau der Aluminium-Haustür die Grundregeln der DIN 4108 *Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden* ein.
- Sorgen Sie für die Einhaltung gültiger Normen, Richtlinien, Vorschriften, Verordnungen und die anerkannten Regeln der Technik.

3 Montage

- ▶ Führen Sie für eine einfache und fachgerechte Montage die im Bildteil dargestellten Arbeitsschritte sorgfältig durch.
- ▶ Prüfen Sie vor dem Türreinbau, ob Anbauteile montiert werden müssen (siehe **Bild 3**).
- ▶ Entfernen Sie vor der Montage die Transportsicherungen (siehe **Bild 2.3**).
- ▶ Befestigungs- und Abdichtungsmaterialien gehören nicht zum Lieferumfang.

HINWEIS:

Vorrangig sind die werkseitig vorgereichteten Befestigungspunkte zu verwenden.

Die in der Einbauanleitung angegebenen Befestigungspunkte haben allgemeingültigen Charakter und können von den werkseitig vorgereichteten abweichen.

3.1 Zubehör

- K3 Kopplung Tür / Seitenteil (siehe **Bild 3.1**)
- VP25 / VP75 Verbreiterung (siehe **Bilder 3.2a / 3.2b**)
- VPE20 / VPE50 Verbreiterung einteilig (siehe **Bild 3.3**)
- K3 Kopplung **Seitenteil / Seitenteil** (siehe **Bild 3.4**)

3.2 Türposition ermitteln

- ▶ Legen Sie die Türposition in Abhängigkeit der örtlichen Befestigungsmöglichkeiten, der Wandart und der erforderlichen Rand- und Achsabstände für die Dübel fest.
- ▶ Positionieren Sie die Tür nach Möglichkeit so, dass sie in der Dämmebene der Wand liegt. Positionieren Sie bei monolithischem oder einschaligem Mauerwerk die Tür möglichst weit zur Gebäude-Innenseite. Beachten Sie den Isothermenverlauf (siehe **Bild 1**).

3.3 Montagearten

- Ankermontage (siehe **Bilder 10 – 12**)
- Dübelmontage (siehe **Bilder 10 – 12**)
- Rahmenschraubenmontage (siehe **Bilder 10 – 12**)

HINWEIS:

- Jeder Befestigungspunkt muss druckfest hinterklotzt werden.
- Türflügel aushängen (siehe **Bilder 2.4 / 16a**).

ACHTUNG	
Funktionsbeeinträchtigung	
Nichtbeachten der Verarbeitungsrichtlinien beeinträchtigen die Funktion der Haustür.	
▶	Beachten Sie beim Befestigungs- und Abdichtungsmaterial die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers.

3.4 Baukörperanschluss

Die fachgerechte Befestigung und Abdichtung der Anschlussfuge zum Baukörper ist eine wesentliche Voraussetzung für die dauerhafte Gebrauchstauglichkeit der Tür. Sie ist abhängig vom jeweiligen Außenwandsystem und der Einbausituation. Halten Sie die Anforderungen der aktuellen EnEV, die Vorgaben der RAL- Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. und die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller ein.

Grundsätzlich gilt	
Raumseite	Luft- und dampfdiffusionsdichte Abdichtung
Mittlerer Bereich	feuchtigkeitsunempfindliche Wärmedämmung
Außenseite	dampfdiffusionsoffene Wind- und Regensperre

(siehe **Bild 11.1 / 18**).

3.5 Beschlag einstellen

- Türflügelverstellung horizontal und vertikal, Anpressdruckeinstellung (siehe **Bilder 16a – 16c**).

ACHTUNG
Türöffnungswinkel begrenzen (siehe Bild 15)
Der Türöffnungswinkel ist bauseits auf 105° zu begrenzen.
▶ Bei verdecktliegenden Bändern ist der Türöffnungswinkel auf 105° zu begrenzen. Beachten Sie, dass ansonsten Beschädigungen an Band bzw. Türrahmen zu erwarten sind.

3.6 Verglasen

- Einsetzen und Austauschen der Glasscheiben oder Füllungen (siehe **Bild 14**)
- Klotzungsvorschläge (siehe **Bild 14**)
- Die Verklotzungen sind gegen herunterfallen zu sichern (z.B. Pattex Kleber)

3.7 Elektrische Anschlüsse

GEFAHR
Netzspannung!
Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags. Beachten Sie daher unbedingt folgende Hinweise:
▶ Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden!
▶ Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen!
▶ Die Elektrofachkraft hat darauf zu achten, dass die nationalen Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten eingehalten werden!

In Abhängigkeit der Länge der Spannungsversorgungsleitung muß diese mindestens folgenden Querschnitt aufweisen:

10 m	0,50 mm ²	75 m	1,50 mm ²
40 m	0,75 mm ²	125 m	2,50 mm ²
50 m	1,00 mm ²		

3.8 Montage von einbruchhemmenden Türelementen

Die Montageanweisungen in diesem Abschnitt geben zusätzliche Hinweise zur Montage von einbruchhemmenden Türelementen der Widerstandsklasse **RC 3** bis **RC 4** nach DIN EN 1627: 2011 (siehe **Bilder 19 / 20**).

Nur durch den fachgerechten Einbau gemäß dieser Anleitung verfügen die Türelemente über einbruchhemmende Eigenschaften.

3.8.1 Zulässige Wände

Die geforderte Einbruchhemmung wird nur erzielt, wenn die angrenzenden Wände den Anforderungen gemäß **Tab. 1 – Tab. 3** entsprechen.

Tab. 1: Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Massivwänden

Widerstandsklasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände					
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1				aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Wanddicke (ohne Putz)	Druckfestigkeitsklasse der Steine (DFK)	Rohdichtsklasse der Steine (RDK)	Mörtelgruppe	Nenndicke	Festigkeitsklasse
RC 3	≥ 115 mm	≥ 12	–	min. MG II/DM	min. 120 mm	min. B 15
RC 4	≥ 240 mm				min. 140 mm	

Tab. 2: Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Porenbetonwänden

Wand aus Porenbeton			
Widerstandsklasse	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Nenndicke	Ausführung
RC 3	≥ 4	≥ 240 mm	verklebt

Tab. 3: Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Holztafelwänden

Widerstandsklasse	Geeigneter Wandaufbau	
RC 3		N + F Holzschalung 19 x 120 mm, Lattung 40 x 60 mm, SB.W 60 mm, Holzstiel 60 / 140, MF 140 mm, PE-Folie, OSB 15,0 mm, GKB 12,5 mm
		Putz mit Gewebe, SB.W 40 mm, DWD 15,0 mm, Holzstiel 60 / 140, MF 140 mm, Kraftpapier, BFU 15,0 mm, GKB 12,5 mm
		Putz mit Gewebe ca. 4 mm, PS 30 mm, FP 13 mm V100E1, Holzstiel 60 / 140, MF 140 mm, PE-Folie 0,2 mm, FP 13 mm V20E1, Lattung 40 x 60 mm / Dämmung MF 40 mm, BFU 15,0 mm, GKB 9,5 mm
RC 4		Putz mit Gewebe ca. 4 mm, SB.W 60 mm, DWD 15,0 mm, Holzstiel 60 / 160, MF 160 mm, Natronkraftpapier, OSB 22 mm, BFU 15,0 mm, GKB 12,5 mm
		Putz mit Gewebe ca. 4 mm, SB.W 60 mm, DWD 15,0 mm, Holzstiel 60 / 160, MF 160 mm, Natronkraftpapier, FP 13 mm V20, Blech 0,75 mm, FP 13 mm V20, GKB 9,5 mm

Montagewände und Holzständerwände mit Nachweis des Herstellers bzgl. Eignung der entsprechenden Widerstandsklasse.

3.8.2 Zulässige Wandanschlüsse

Die unter Bild 10.2 a – 10.2 g definierten Wandanschlüsse sind zulässig. Die fachgerechte Montage muss durch die Montagebescheinigung belegt werden.

3.8.3 Sicherheitsrelevante Bauteile

Die geforderte Einbruchhemmung wird nur erzielt, wenn die verwendeten Ausfachungen folgenden Anforderungen entsprechen. Mindestanforderung an die Füllungen der Seitenteile / Oberlichter:

Widerstandsklasse	RC 3	RC 4
Widerstandsklasse der Verglasung gemäß EN 356	P5 A	P7 B
Positionierung der Sicherheitsscheibe	Angriffsseite	Angriff abgewandte Seite
Paneel mit oder ohne Glas	Alu-Paneel	

Der Austausch von sicherheitsrelevanten Bauteilen (z.B. Beschläge, Schlösser und Ausfachungen) kann zum Verlust der Widerstandsfähigkeit des Türelementes führen.

Mindestanforderungen an Beschläge:

Widerstandsklasse	RC 3	RC 4
EN 1303 (siehe Bild 20)		
Schließzylinder (Stelle 7)	4	6
Schließzylinder (Stelle 8)	1	2
EN 1906	in Konstruktion Integriert	
Schutzbeschlag (Stelle 7)		
EN 12209		
Schlösser (Stelle 7)	4 ¹⁾	7 ¹⁾

¹⁾ Die Eignung der Schlösser muss zusätzlich durch Prüfung nach DIN EN 1627 bzw. im Rahmen einer gutachtlichen Stellungnahme nachgewiesen werden.

Beachten Sie unbedingt folgende Einbauvorschriften:

- Die sichtbare Fuge zwischen Rahmen und Flügel von 5 ± 1 mm muss eingehalten werden (siehe Bild 16), sodass die Riegel des Schlosses voll in die Schließöffnungen eingreifen.
- Angekoppelte Seitenteile sind umlaufend, sinngemäß nach den Vorgaben zur Füllungsanbindung der entsprechenden RC-Klassifizierung, zu sichern (siehe Bild 19a / 19b).

3.8.4 Zusätzliche Hinweise zum Einbau

- Bauen Sie den Rahmen lot- und fluchtgerecht ein (siehe Bild 11).
- Hinterfütern Sie in den nachfolgend genannten Bereichen die Freiräume zwischen Rahmen und Wänden druckfest mit verrottungsfreiem Material:
 - Bänder
 - Füllung
 - Verriegelung
 - Befestigungspunkte
 - an den oberen und unteren Ecken

Stellen Sie durch geeignete Maßnahmen (z.B. Silikon) sicher, dass die druckfeste Hinterfüterung nicht verrutschen kann (siehe Bild 10.2).

3.8.5 Hinweise für den Benutzer

- Einbruchhemmende Bauteile bieten nur in geschlossenem, verriegeltem und verschlossenem Zustand und nur mit abgezogenem Schlüssel Widerstand gegen Einbruch!
- Antipanikschlösser sind in Verbindung mit einbruchhemmenden Türen nicht zulässig!
- Knaufzylinder sind bei einbruchhemmenden Türen (RC3 bis RC4) generell nicht zulässig.

3.8.6 Gewährleistung

Zur Gewährleistung der Leistungseigenschaft „Einbruchhemmung nach DIN EN 1627“ mit der Klassifizierung RC3, RC4 muss das Montageunternehmen die fachgerechte Montage gemäß dieser Anleitung auf dem, mit der Auftragsbestätigung übergebenen, Dokument „Montagebescheinigung für einbruchhemmende Türen“ bestätigen und ausgefüllt an den Hersteller zurücksenden.

4 Beschreibung von S7 Smart/Comfort/ Code/Scan

Potentialfreie Ansteuerung der Schösser (siehe Bild 6 / 7)

Wenn die Schösser mit Sprechanlagen/Tastern angesteuert werden sollen, bei denen am Ausgang Spannung anliegt, muß diese Leitung durch den Einbau eines Koppelrelais potentialfrei gestellt werden. Koppelrelais für Standard-Fall (12 V AC) im Zubehör.

Bei Inbetriebnahme des Fingerscanners muß der Werkscode geändert werden! Siehe hierzu mitgelieferte Bedienungsanleitung von GU / BKS.

4.1 LED-Anzeige

Blau (BU)

Zustand	Funktion
leuchtet kurz	ein gültiger Funkcode wird erkannt für Kanal 1
leuchtet 1 x lang	ein gültiger Funkcode wird erkannt, der auf beiden Kanälen gespeichert wurde
blinkt langsam	Empfänger befindet sich im Modus Lernen für Kanal 1
blinkt schnell nach langsamem Blinken	beim Lernen wurde ein gültiger Funkcode erkannt
blinkt 5 Sek. langsam, blinkt 2 Sek. schnell	Geräte-Reset wird durchgeführt bzw. abgeschlossen
aus	Betriebsmodus

Programmiertaste P (P-Taste)

4.2 Einlernen eines Funkcodes

Um einen Kanal zu aktivieren / wechseln:

- ▶ Drücken Sie die P-Taste 1 x, um Kanal 1 zu aktivieren.

Um den Modus Lernen abzubrechen:

- ▶ Drücken Sie die P-Taste 3 x oder warten Sie auf das Timeout.

Timeout:

Wird innerhalb von 25 Sekunden kein gültiger Funkcode erkannt, wechselt der Empfänger automatisch zurück in den Betriebsmodus.

4.3 Funkcodes einlernen

(siehe Bild 7e)

- Aktivieren Sie den gewünschten Kanal durch drücken der P-Taste.
 - Die blaue LED blinkt langsam für Kanal 1
- Bringen Sie den Handsender, der seinen Funkcode vererben soll, in den Modus **Vererben / Senden**. Wird ein gültiger Funkcode erkannt, blinkt die LED schnell blau und erlischt.
Der Empfänger ist im Betriebsmodus.

4.4 Betrieb

Der Empfänger signalisiert im Betriebsmodus das Erkennen eines gültigen Funkcodes durch das Aufleuchten der blauen LED.

HINWEIS:

Wurde der Funkcode der eingelernten Handsendertaste zuvor von einem anderen Handsender kopiert, muss die Handsendertaste zum **ersten** Betrieb ein zweites Mal gedrückt werden.

Ein gültiger Funkcode
Kanal 1 wird erkannt = Die LED leuchtet 1 x kurz

4.5 Geräte-Reset

Alle Funkcodes werden durch folgende Schritte gelöscht.

- Drücken Sie die P-Taste und halten Sie diese gedrückt.
 - Die LED blinkt 5 Sekunden langsam blau.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell blau.
- Lassen Sie die P-Taste los.
Alle Funkcodes sind gelöscht.

HINWEIS:

Wird die P-Taste vorzeitig losgelassen, wird der Geräte-Reset abgebrochen und die Funkcodes werden nicht gelöscht.

5 Prüfung und Wartung

5.1 Sitz und Abdichtung prüfen

Vor dem Abschluss der Montage muss die korrekte Montage der Aluminium-Haustür kontrolliert werden.

- ▶ Überprüfen Sie folgende Punkte:
 - Sitz der Befestigungsschrauben zum Baukörper
 - Abdichtung der Aluminium-Haustür zum Baukörper

6 Reinigung und Pflege

6.1 Oberfläche

Sie haben ein hochwertiges Produkt aus Aluminium erworben. Schützen Sie es durch regelmäßige Reinigung und Pflege. Nur so beugen Sie unerwünschten Korrosionserscheinungen vor, die durch Umwelteinflüsse und nutzungsbedingte Verunreinigungen verursacht werden.

Klebeflächen sind vorher mit einem Alkohol- Wassergemisch zu reinigen.

ACHTUNG

Ungeeignete Pflegemittel

Die Oberfläche der Tür oder angrenzender Bauteile können durch aggressive, ätzende oder schmirgelnde Stoffe wie zum Beispiel Säuren oder durch Stahlbürsten beschädigt werden.

- ▶ Verwenden Sie zur Pflege der Aluminium-Haustür nur handelsübliche Pflegemittel und Microfasertücher.
- ▶ Spülen Sie bei hochglänzenden Oberflächen den Schmutz mit Wasser ab.
- ▶ Verwenden Sie bei matten Oberflächen keinesfalls Politur.
- ▶ Beachten Sie beim Pflegemittel auch stets die Herstellerhinweise.

HINWEIS:

Herstellerempfehlung: Reinigungsmittel proWIN „Seidenglanz“ in Kombination mit Microfasertuch proWIN „Hochglanzzauber“. www.prowin.net

6.2 Bewegliche Beschlagteile

- ▶ **Ölen oder fetten** Sie bewegliche Beschlagteile **einmal im Jahr**. Verwenden Sie nur säurefreies Öl oder Vaseline.

6.3 Türbänder

ACHTUNG

Schmierung der Türbänder

Schmieren Sie verdecktliegende Türbänder **spätestens nach 50.000 Schließungen**

- ▶ **Aufliegende Türbänder sind wartungsfrei.**
- ▶ **Schmieren Sie diese niemals.**

6.4 Zylinder

Zur Pflege des Schließzylinders sind ausschließlich spezielle Zylinderpflegesprays zulässig. Verwenden Sie keinesfalls graphithaltige Mittel.

7 Demontage und Entsorgung

Die Demontage der Aluminium-Haustür erfolgt in umgekehrter Aufbaureihenfolge.

Zur ordnungsgemäßen Entsorgung muss die Aluminium-Haustür nach der Demontage in ihre einzelnen Komponenten zerlegt und unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

8 Ersatzteile

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur Originalersatzteile geprüft und freigegeben sind.

In Verbindung mit unseren Schlössern H5 / H9 / S5 / S7 können folgende Zylinder verwendet werden:

- Knaufzylinder
- Zylinder mit / ohne Freilauffunktion
- Zylinder mit / ohne Not- und Gefahrenfunktion

Bei Einsatz anderer Schlösser, wie z.B. Getriebeschlösser mit Antipanikfunktion, muss die Funktionstüchtigkeit in Verbindung mit dem gewünschten Zylinder im Vorfeld geprüft und sichergestellt werden.

9 Unternehmererklärung

.....
 Fachunternehmen / Ersteller

.....
 Straße

.....
 PLZ, Ort

.....
 Bauherrschaft / Auftraggeber

.....
 Straße

.....
 PLZ, Ort

.....
 Standort des Gebäudes

.....
 Straße

.....
 PLZ, Ort

Die Haustür mit den Abmessungen von einer
 Breite mm und Höhe mm
 hat einen berechneten U_D Wert $W/m^2 K$.

Hiermit bestätigen wir, dass die Tür nach den anerkannten Regeln der Technik und den Anforderungen der aktuellen EnEV, eingebaut wurde.

.....
 Ort, Datum

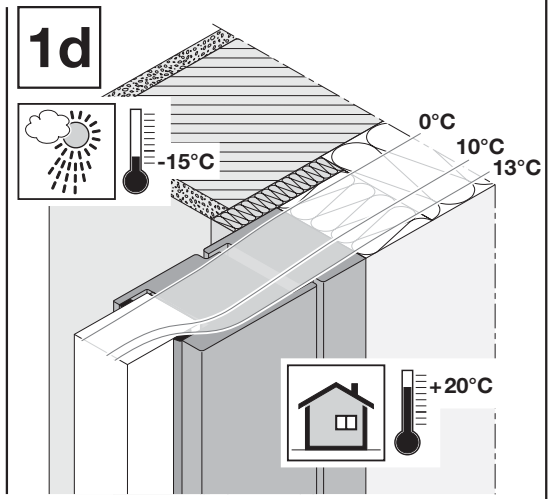
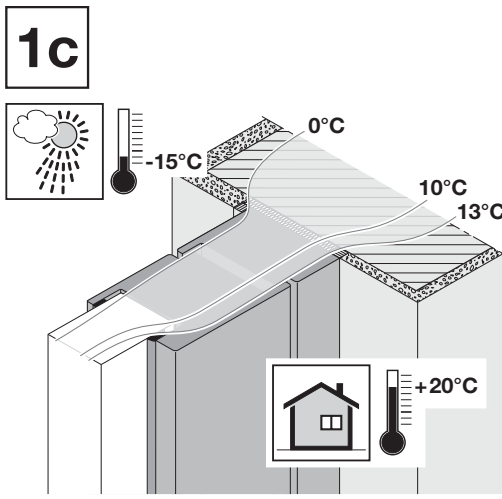
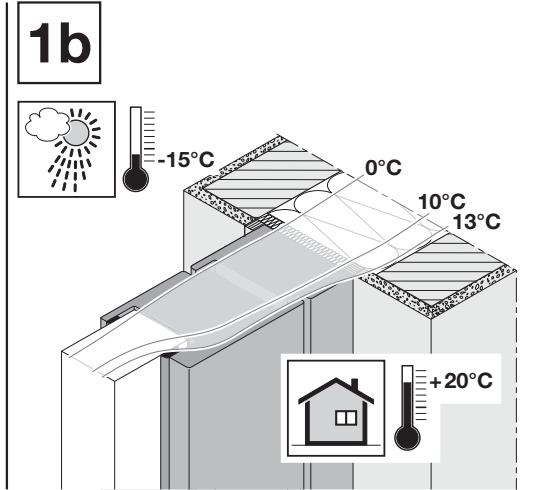
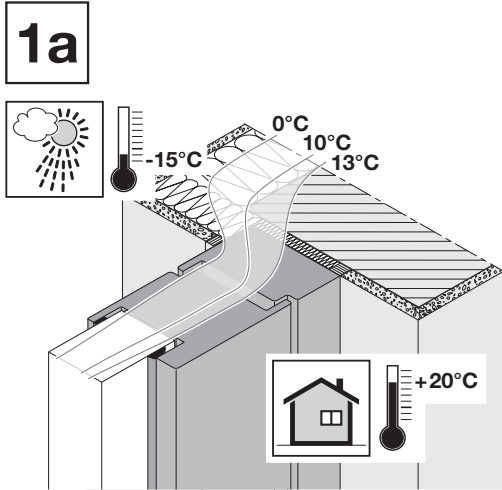
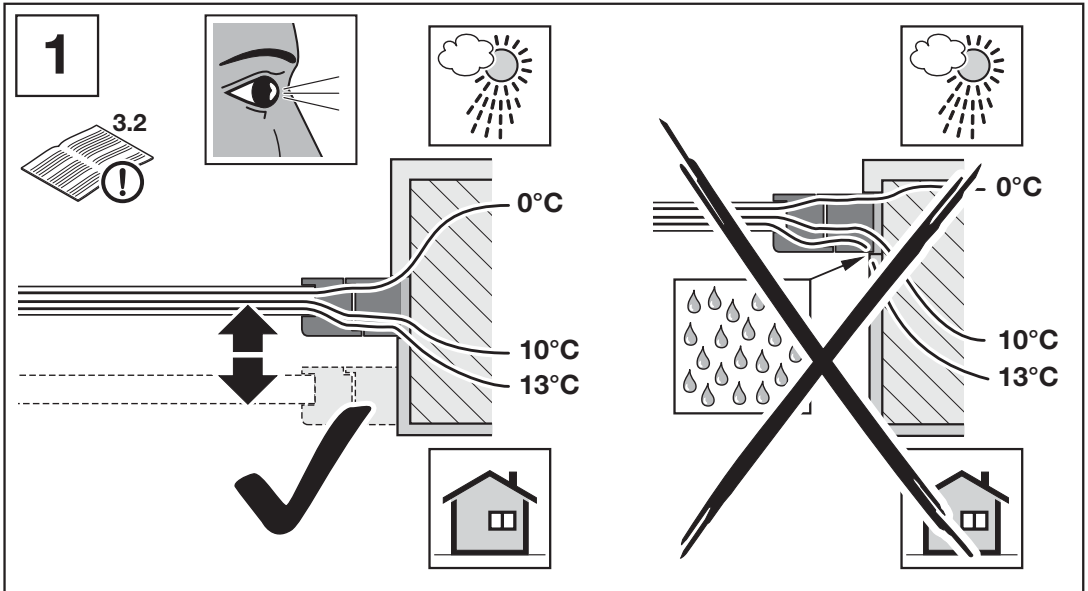
.....
 Unterschrift Auftragnehmer / Fachunternehmen

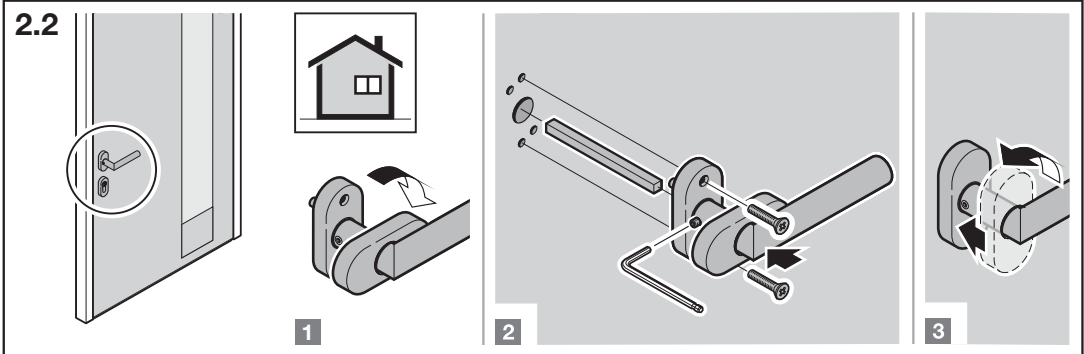
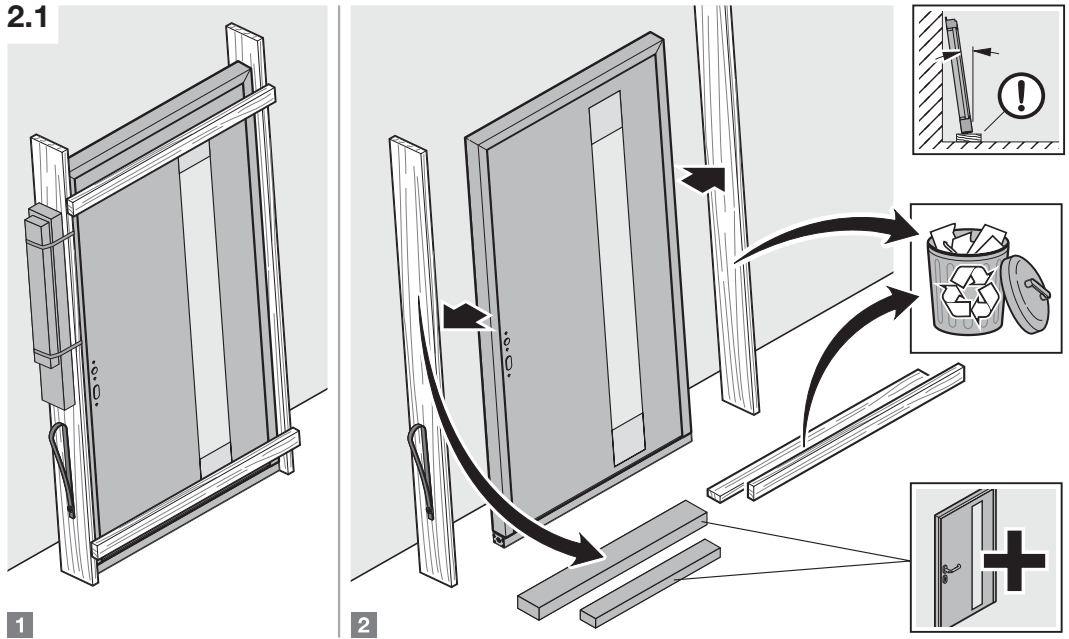
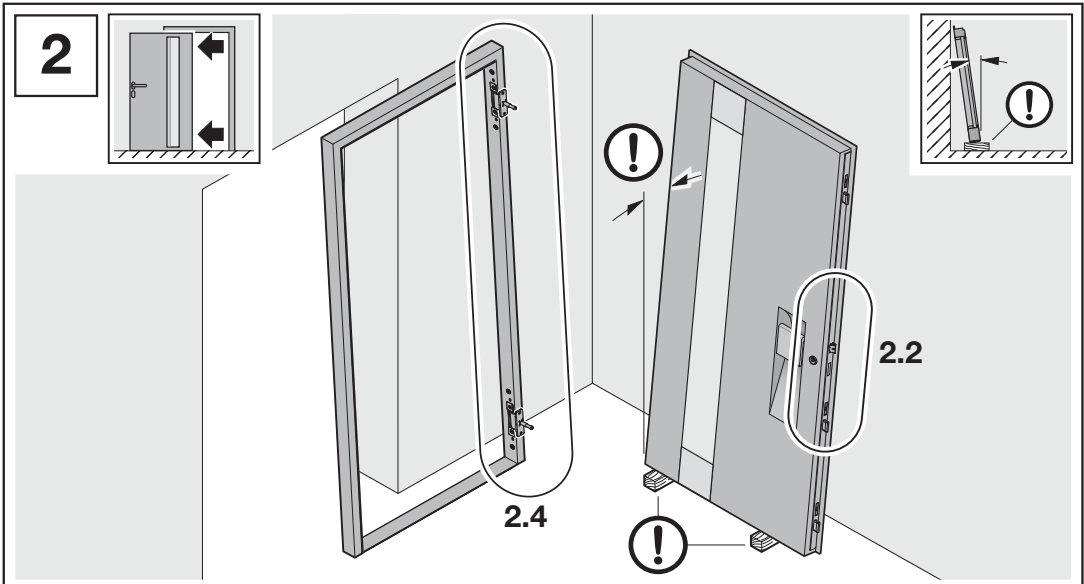
Hiermit bestätige ich den Erhalt und die Kenntnis des Inhaltes der Unternehmererklärung.

.....
 Ort, Datum

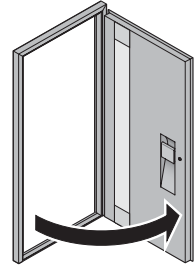
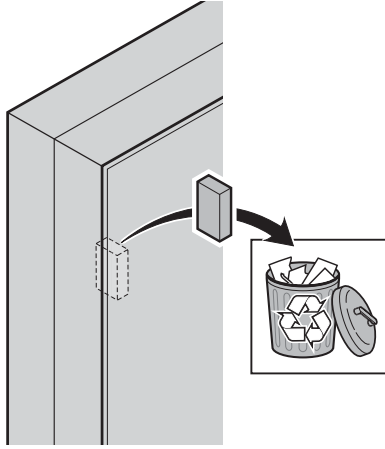
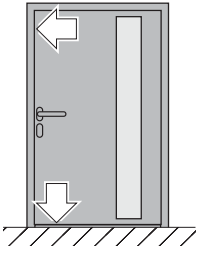
.....
 Unterschrift

Diese Unternehmererklärung ist zum Nachweis der Pflicht § 26 EnEV 2009 mindestens 5 Jahre aufzubewahren!

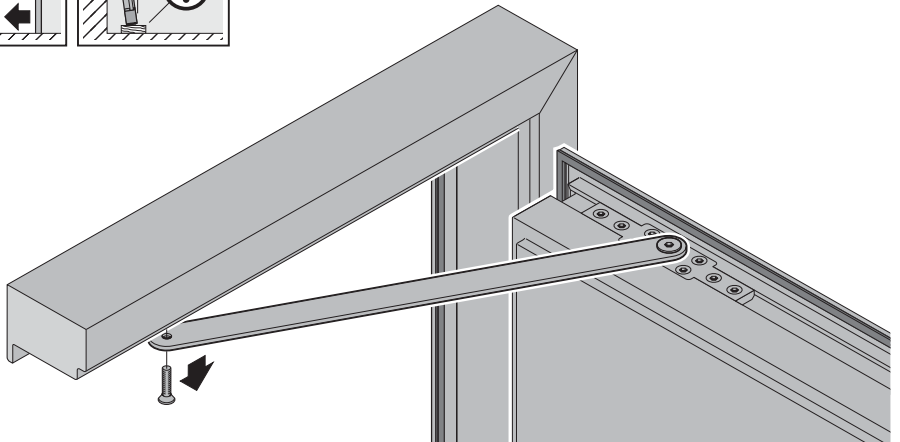
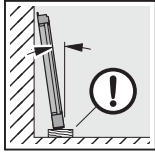
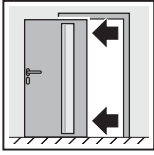




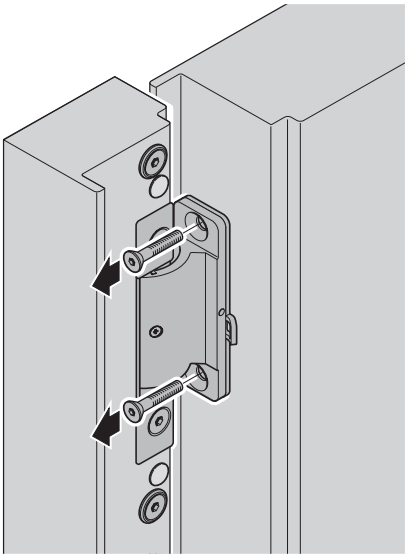
2.3



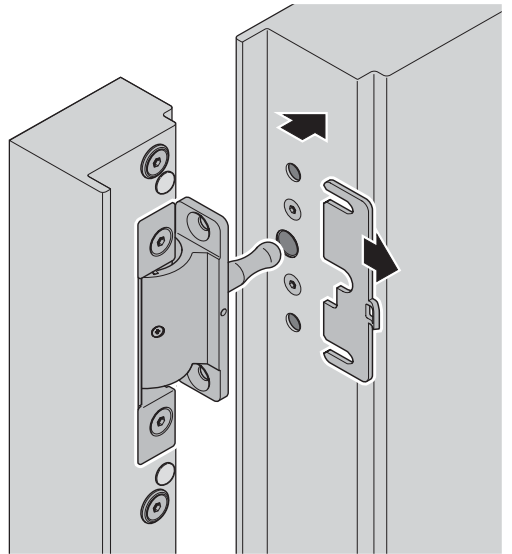
2.4



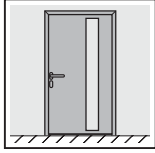
1



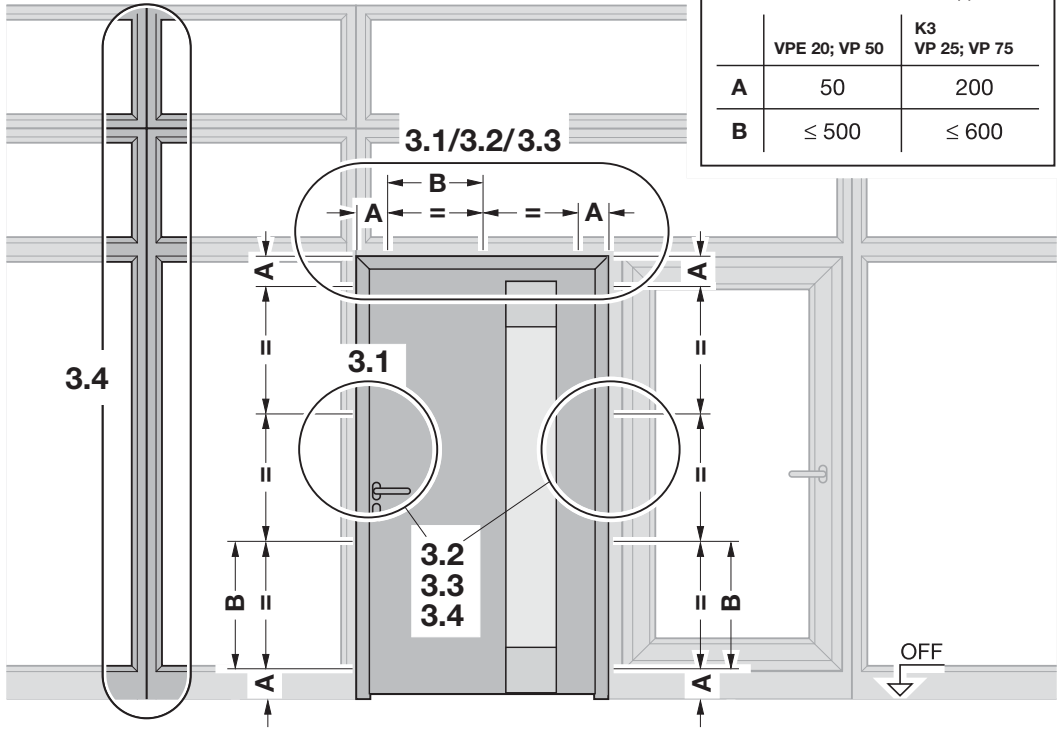
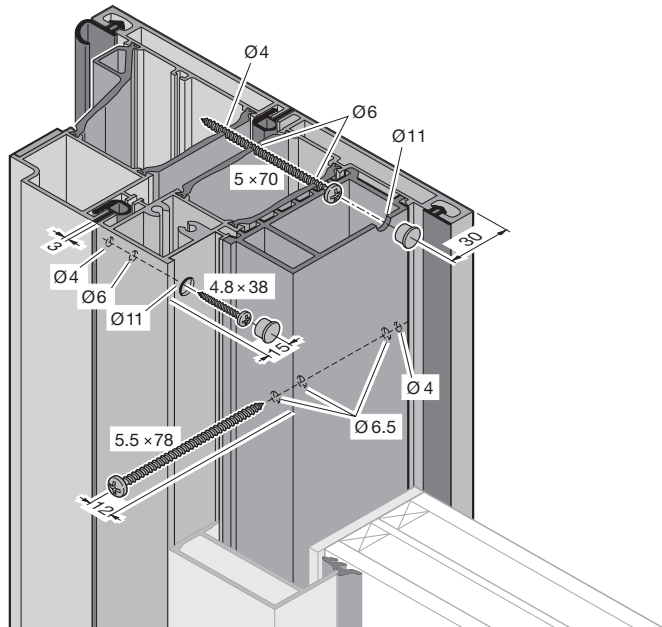
2



3

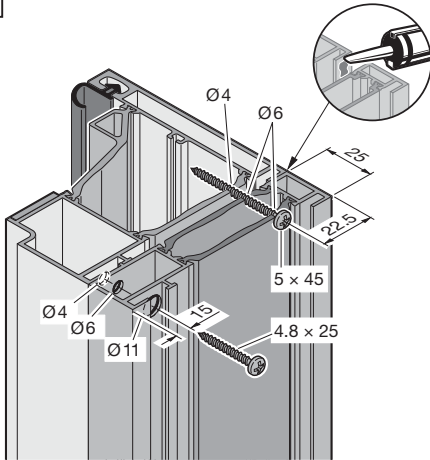
3

	VPE 20; VP 50	K3 VP 25; VP 75
A	50	200
B	≤ 500	≤ 600

**3.1****K 3**

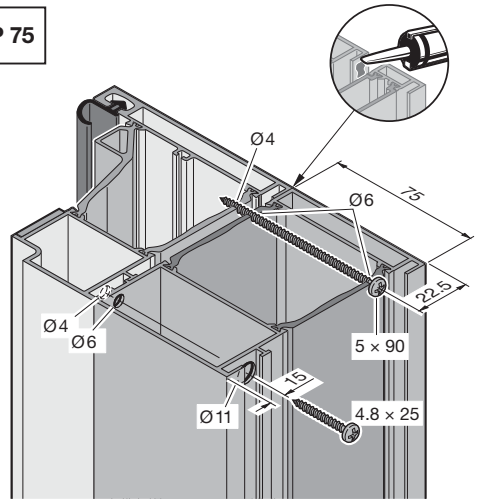
3.2a

VP 25



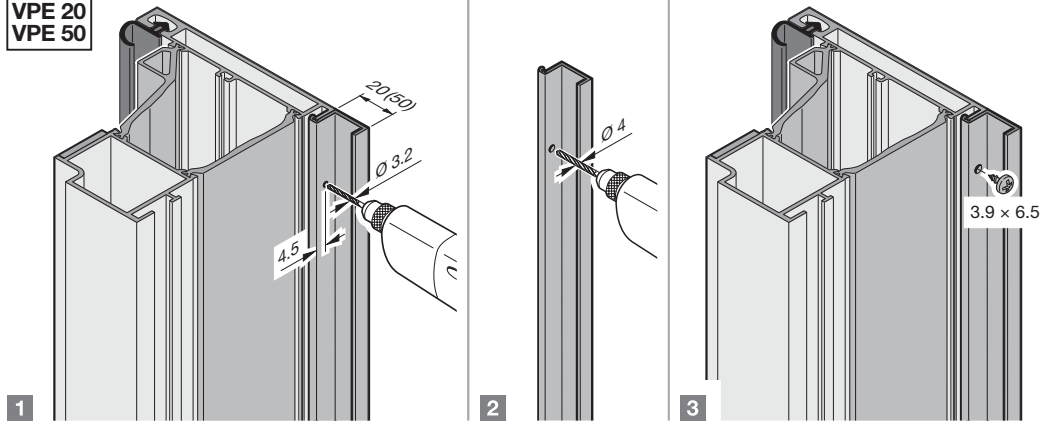
3.2b

VP 75

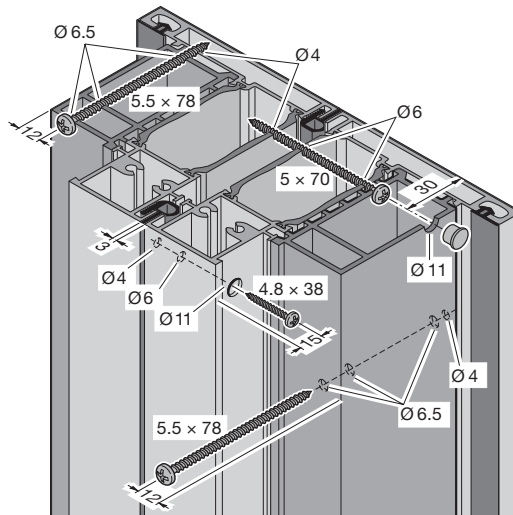


3.3

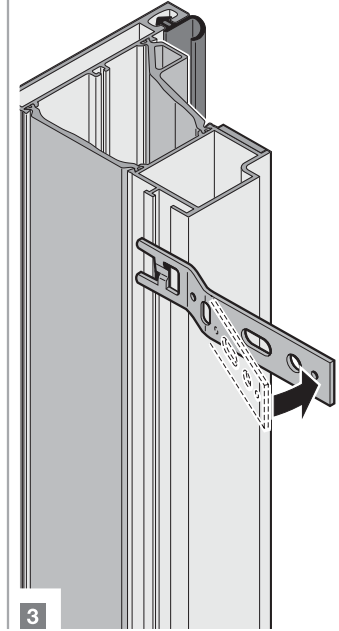
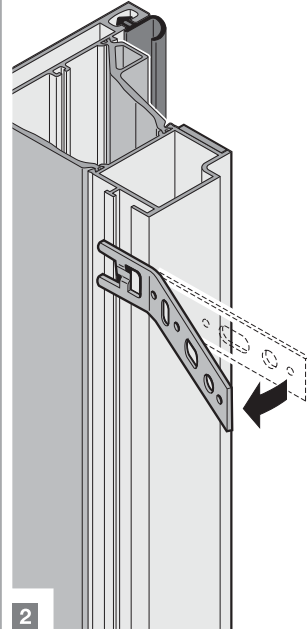
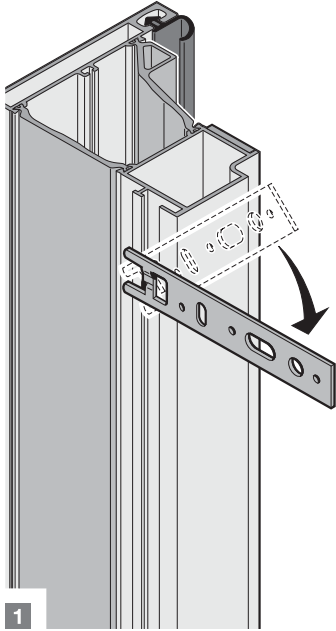
VPE 20
VPE 50



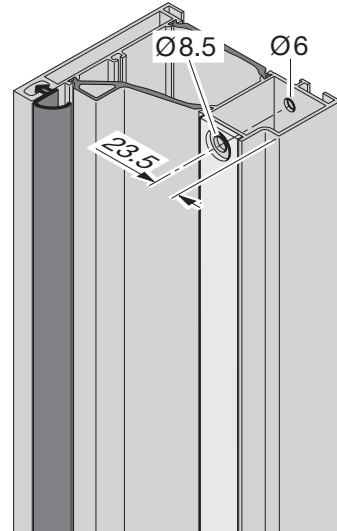
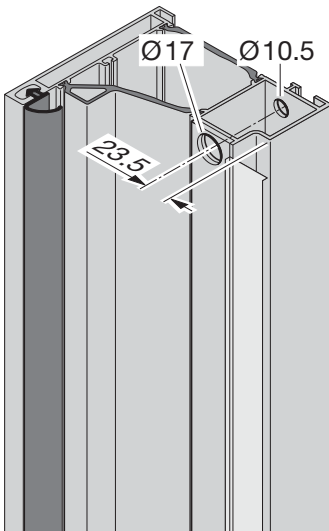
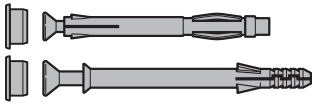
3.4



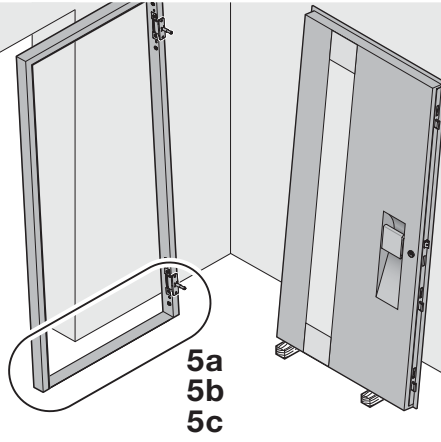
4a



4b

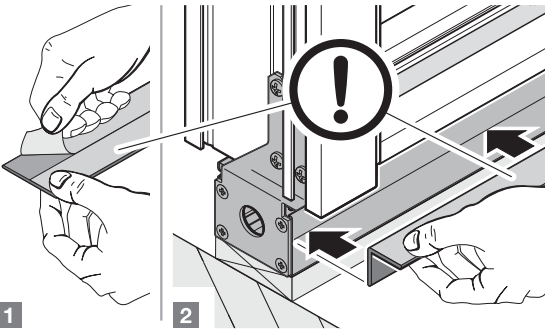
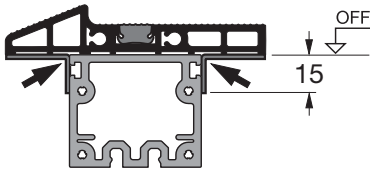


5



5a
5b
5c

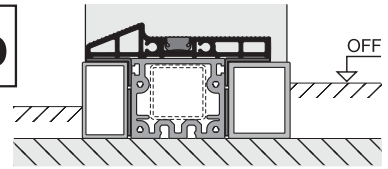
5a



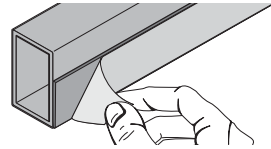
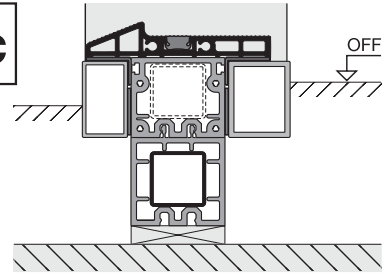
1

2

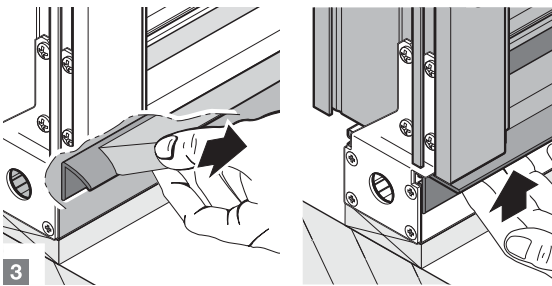
5b



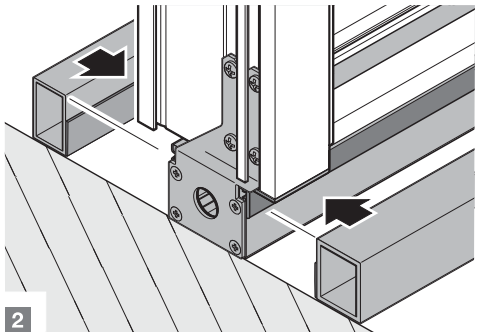
5c



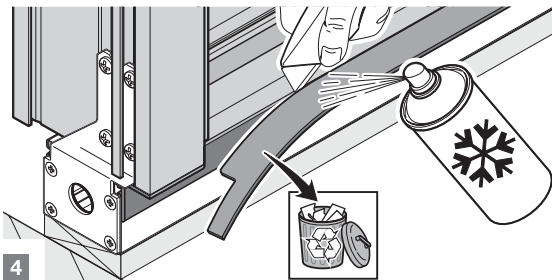
1



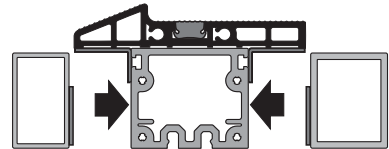
3



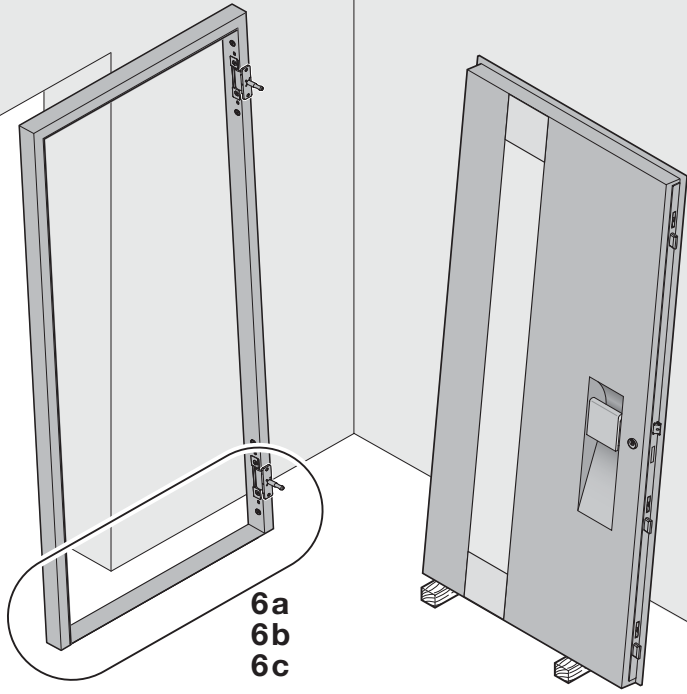
2



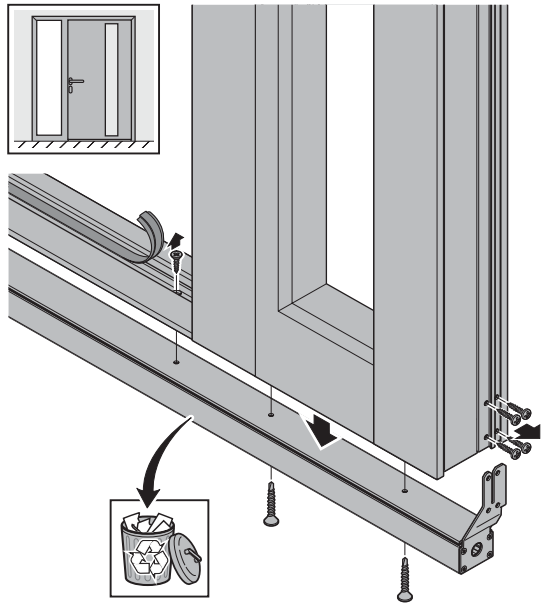
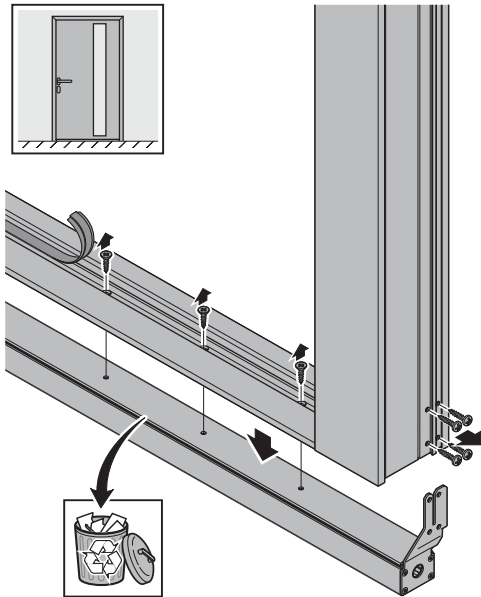
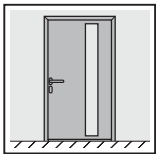
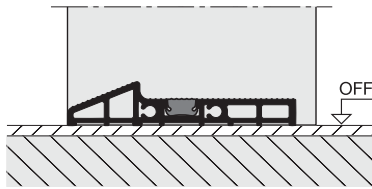
4



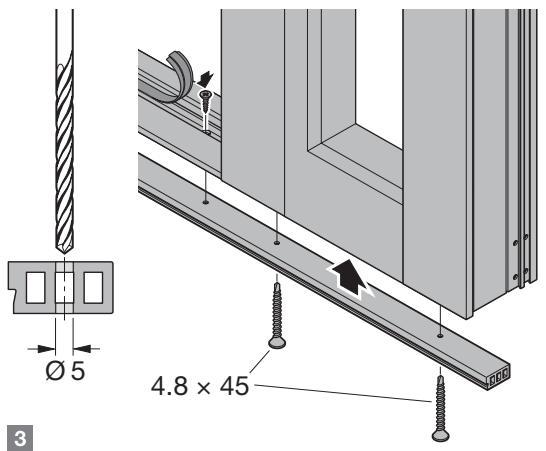
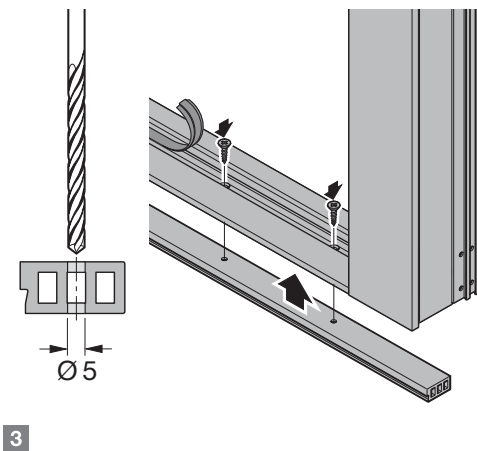
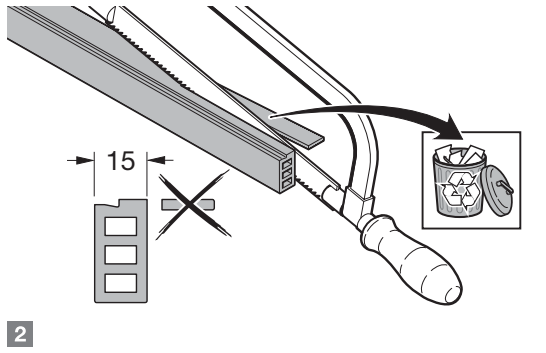
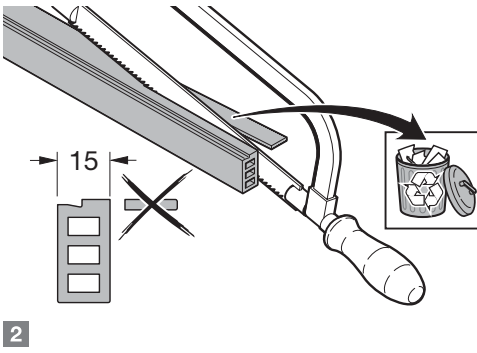
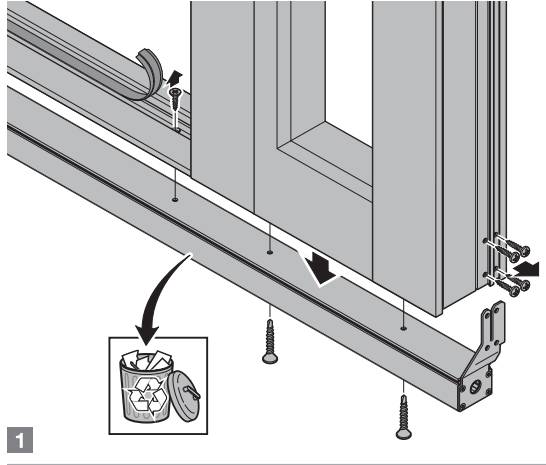
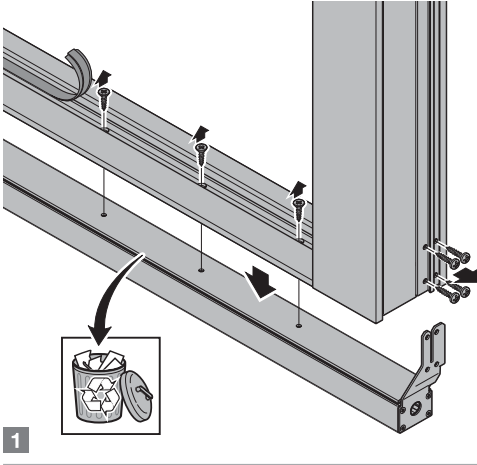
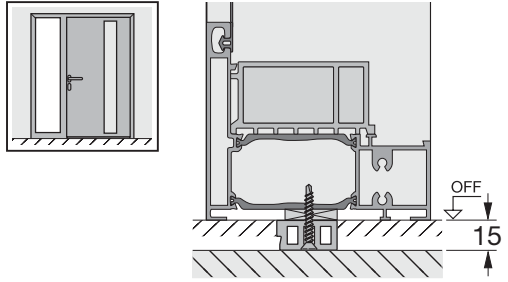
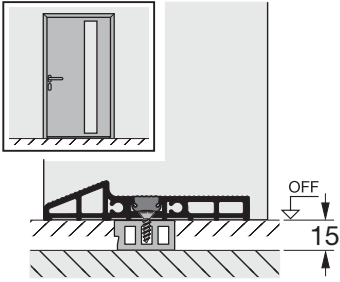
6



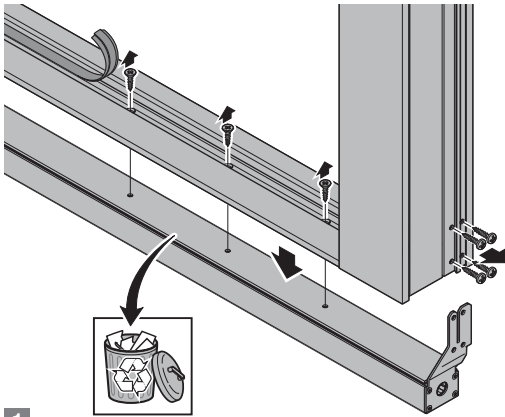
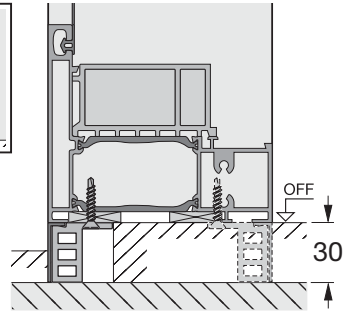
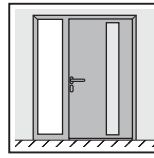
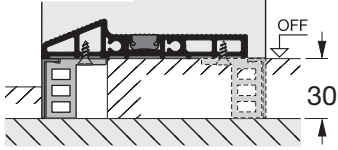
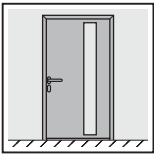
6a



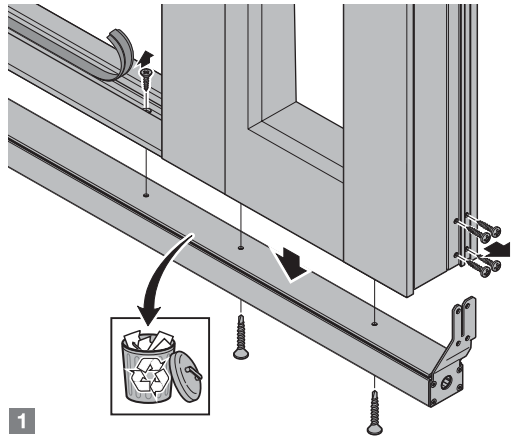
6b



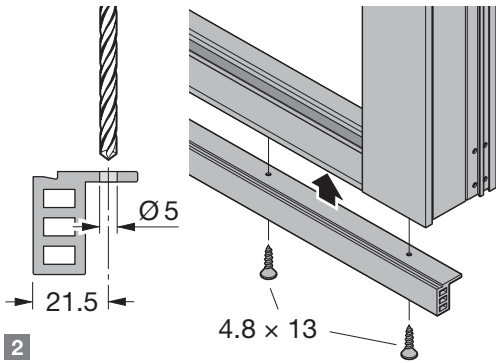
6c



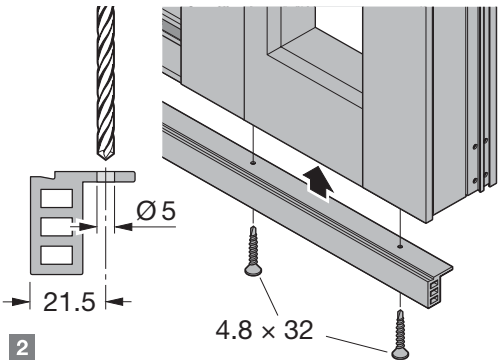
1



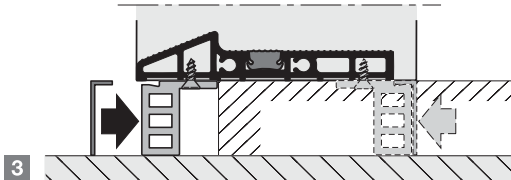
1



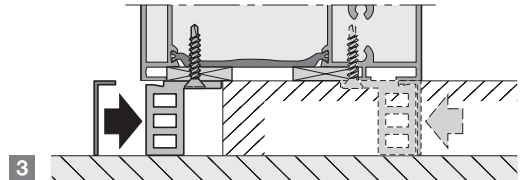
2



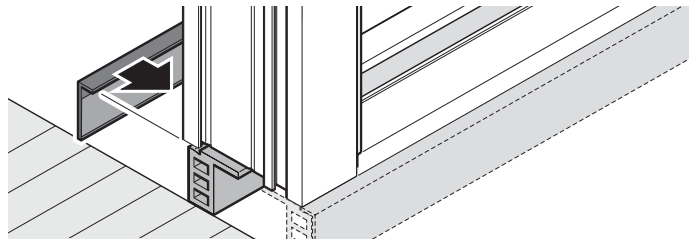
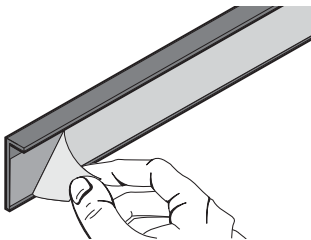
2

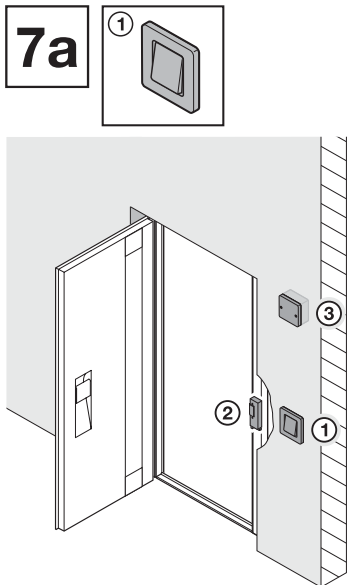


3



3





E-Öffner

V-AC/DC	Amp.	
5,1 - 6,9	0,5	∞
6 - 12	0,5 - 1	< 1 min
10,2 - 13,8	0,3	∞
12 - 24	0,3 - 0,5	< 1 min

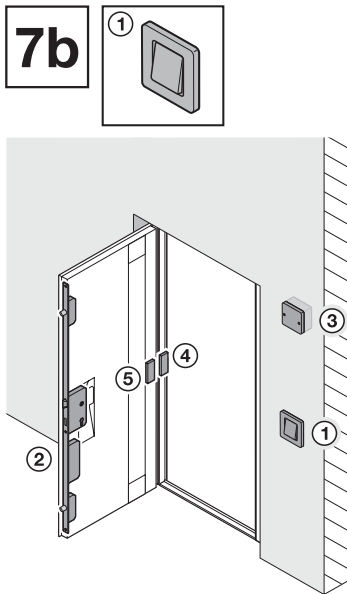
5,1-24V-AC/DC

3 - -
+
1 | / - - -
pot. Free!

WH
YE

WH
YE

GY - NC
BN - NO
GN - Co

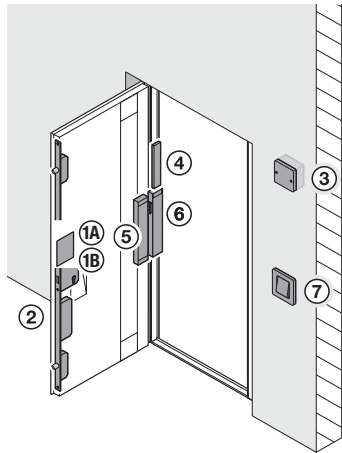
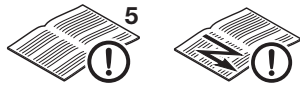
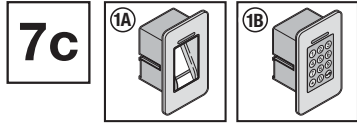
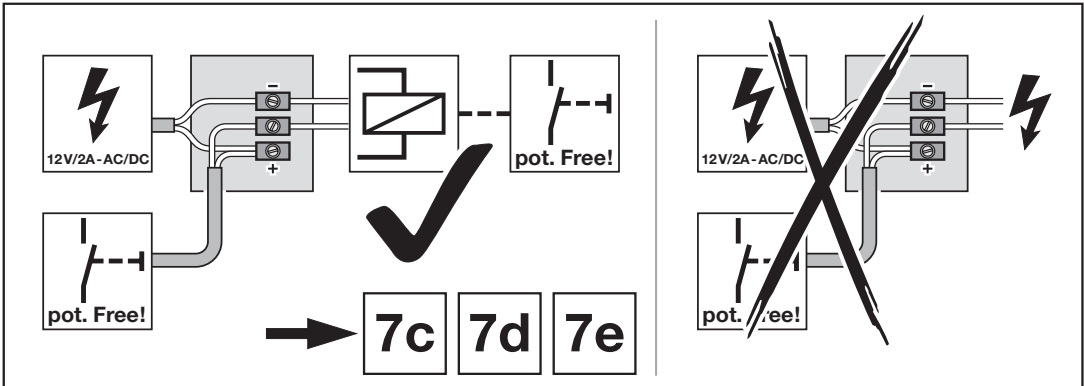


S7 Comfort (KÜ)

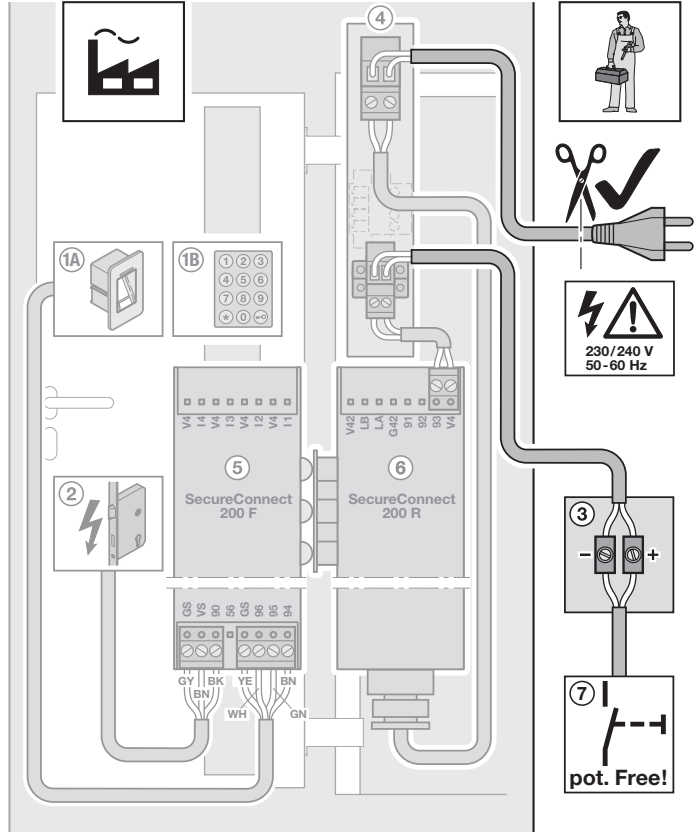
12V/2A-AC/DC

3 - GN
WH
BN
+
1 | / - - -
pot. Free!

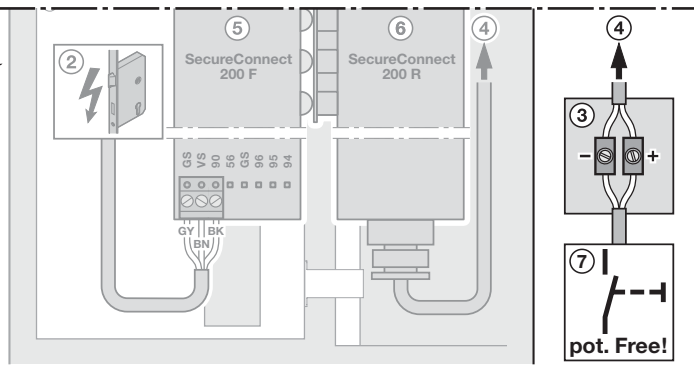
GN
WH
BN



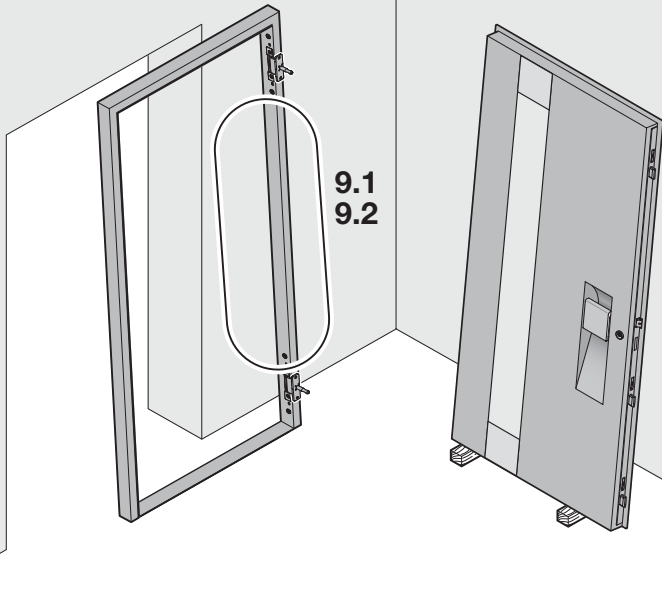
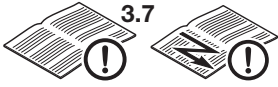
**S7 Scan
S7 Code**



S7 Comfort

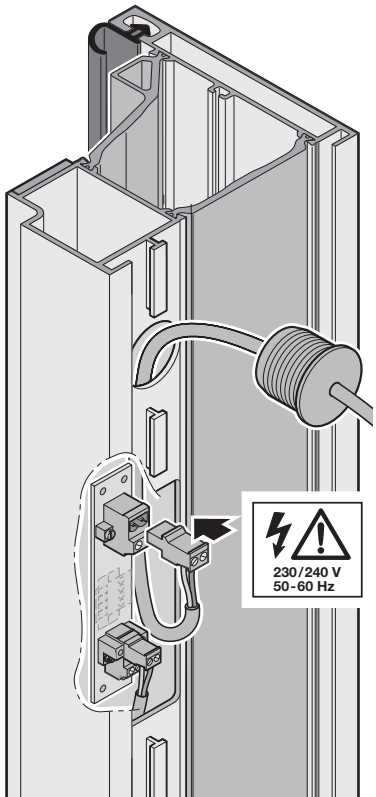


9



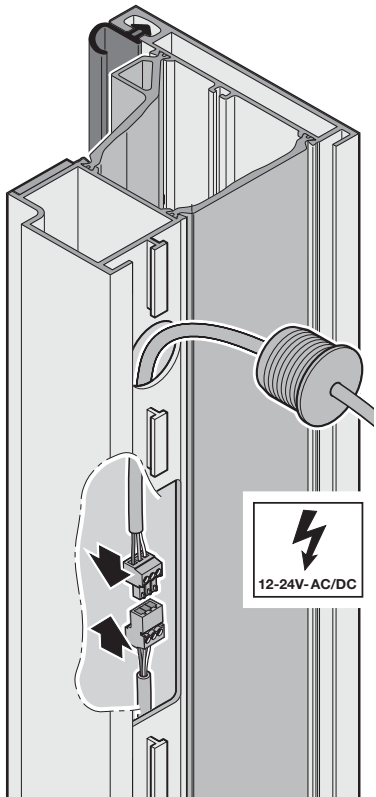
9.1
9.2

9.1a



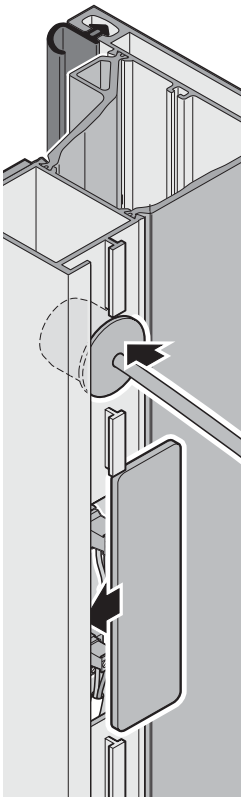
230/240 V
50-60 Hz

9.1b



12-24V-AC/DC

9.2



10

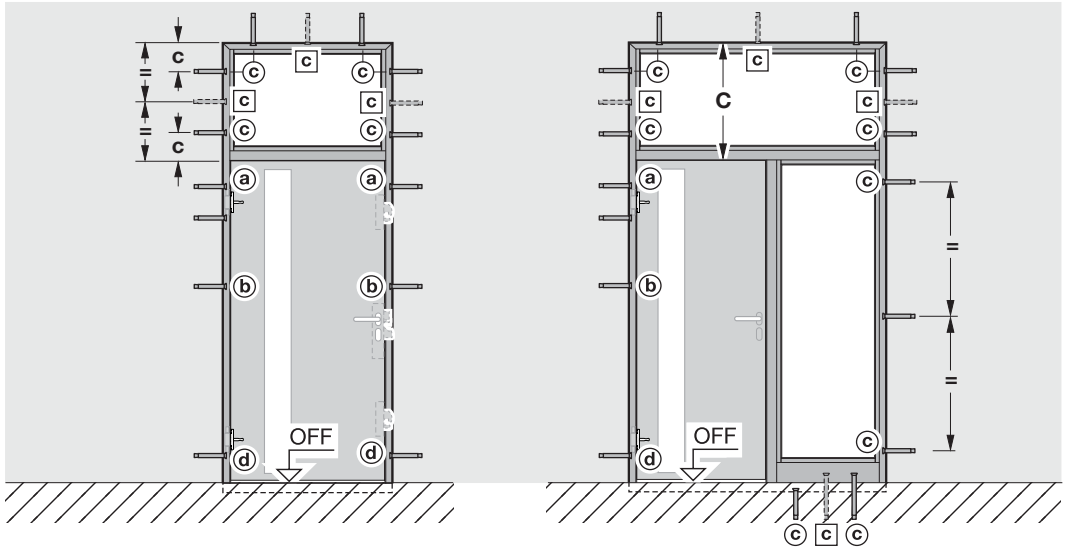
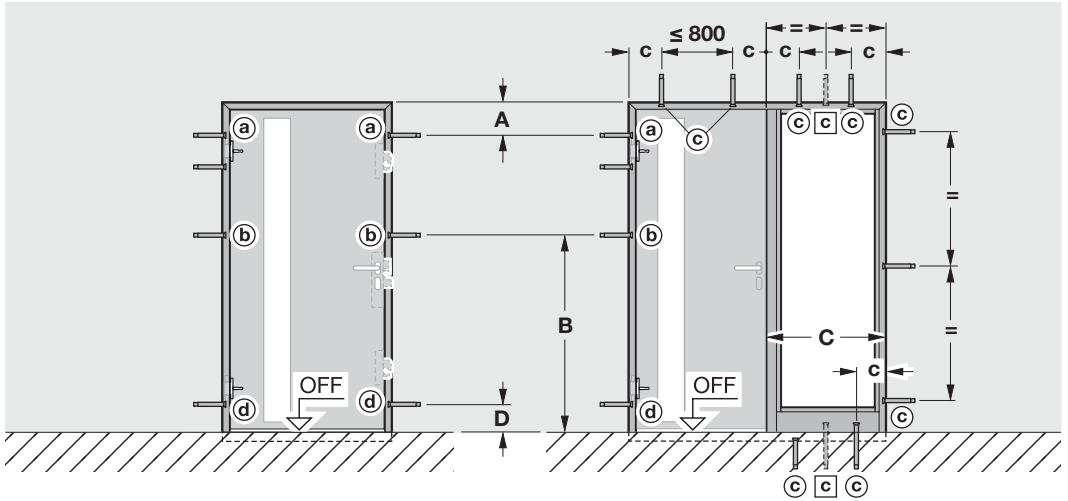


3.2/3.3

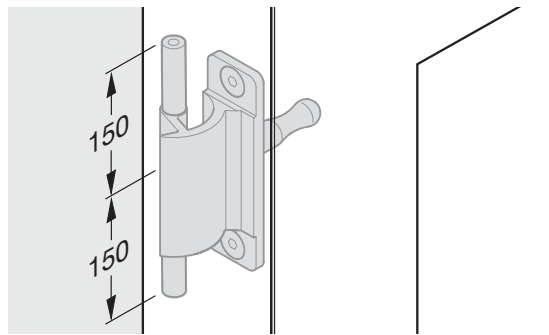
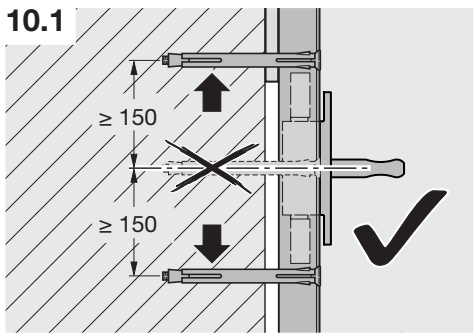


11/12/13

- Ⓐ $A \approx 150 \pm 50$
- Ⓑ $B \approx 1200 \pm 50$
- Ⓒ $C > 500 \rightarrow c \approx 200 \pm 50$
- Ⓒ $C \leq 500 \rightarrow c \approx 0.5 \times C$
- Ⓓ $D \approx 115$



10.1

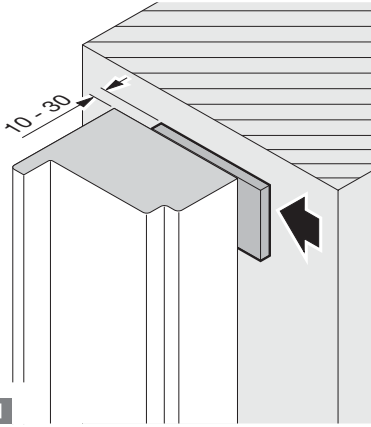


10.2

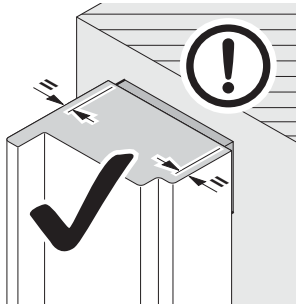


10.2a

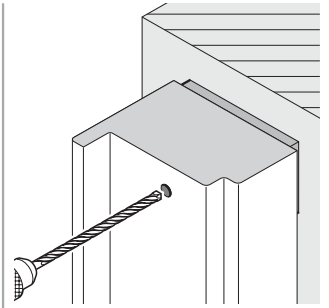
10.2g



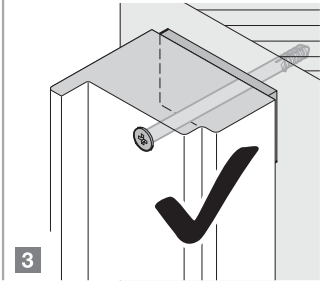
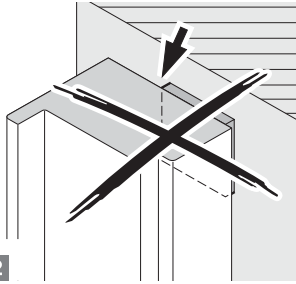
1



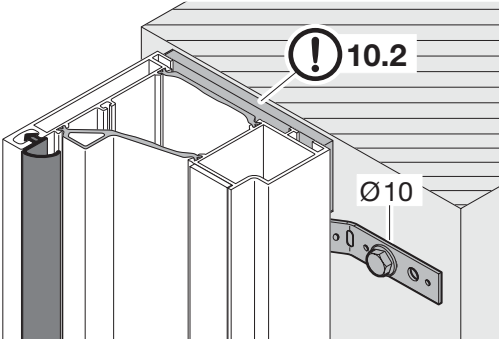
2



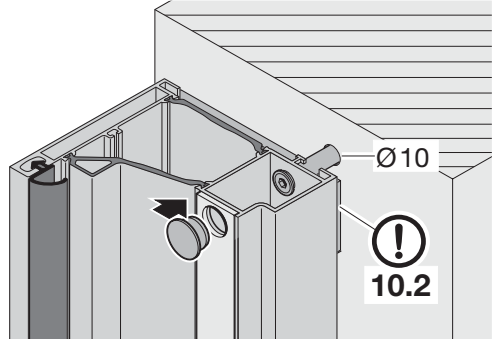
3



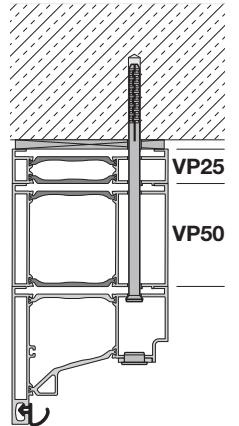
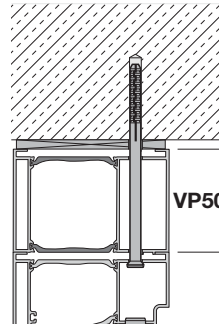
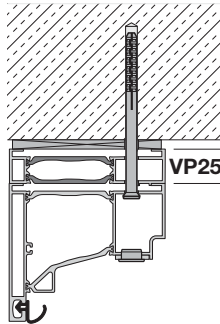
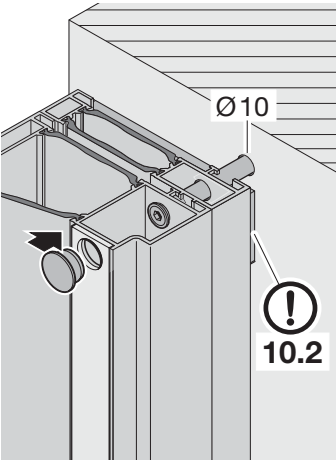
10.2a

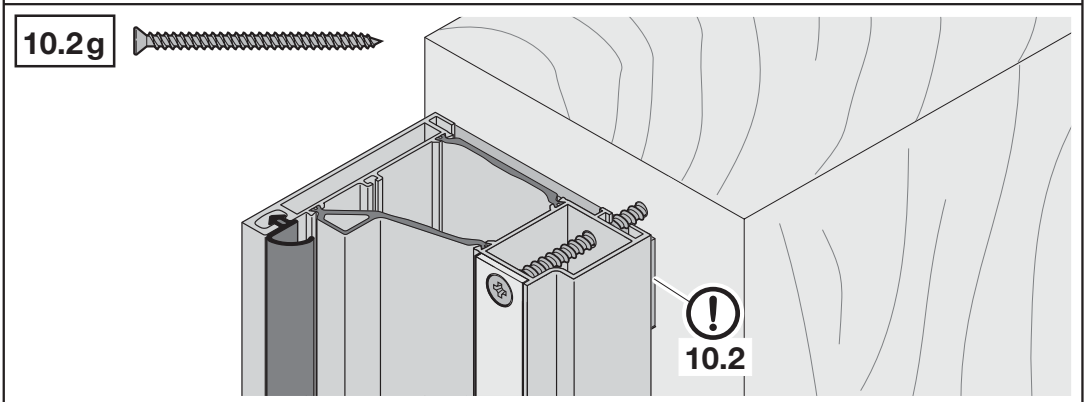
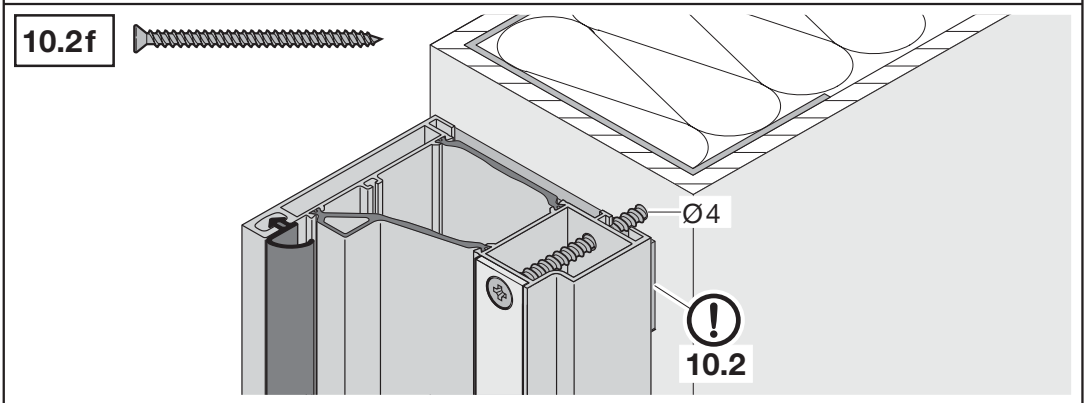
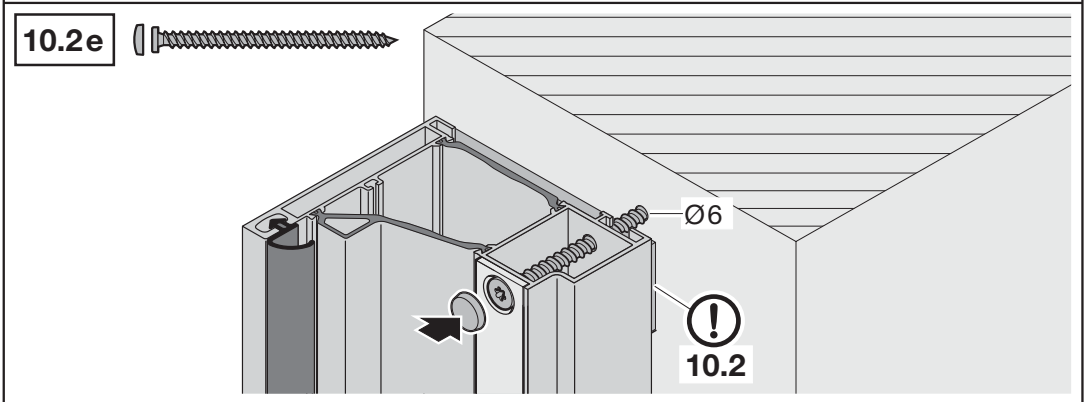
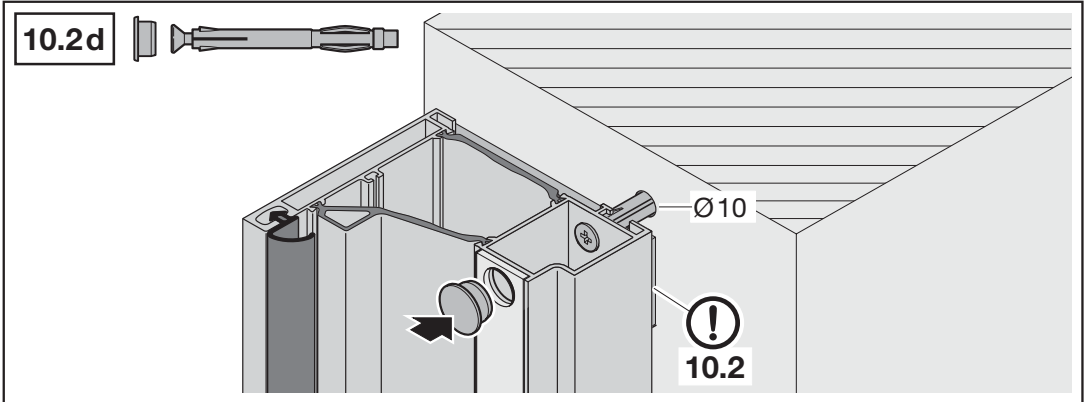


10.2b



10.2c

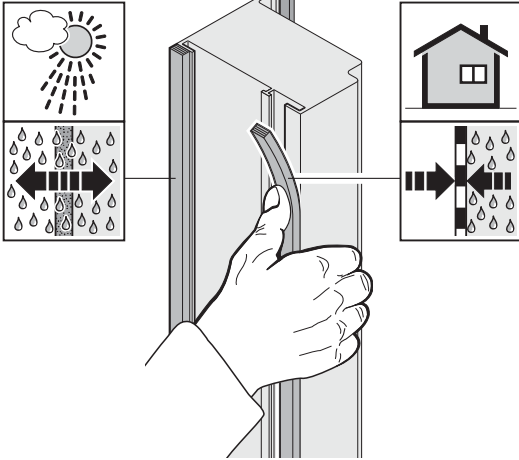




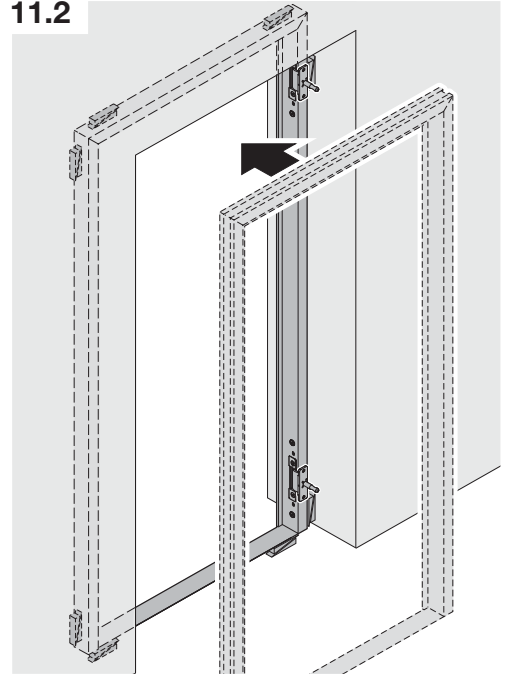
11



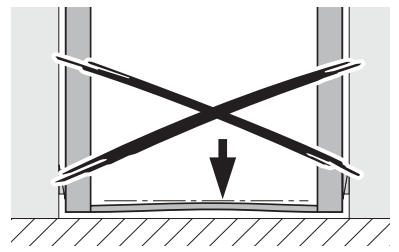
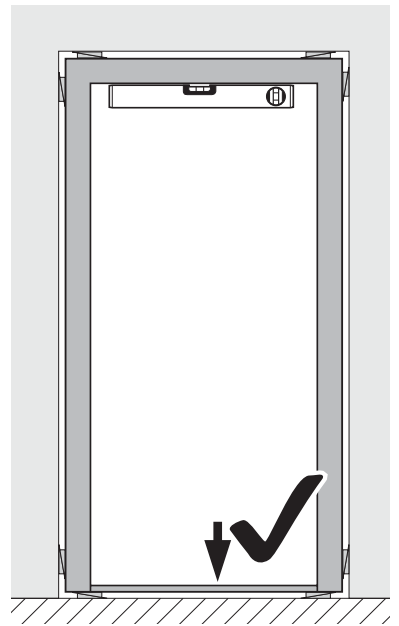
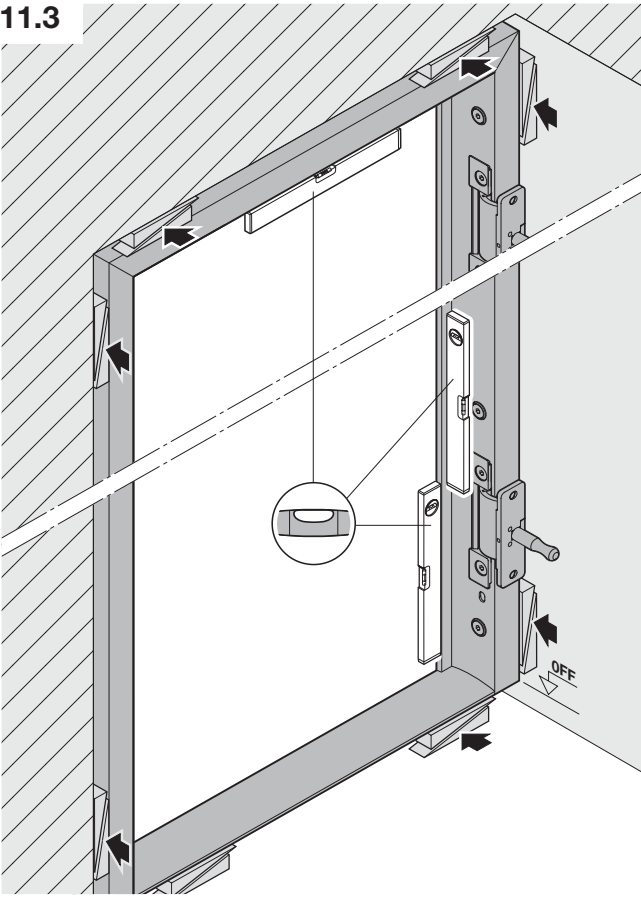
11.1



11.2

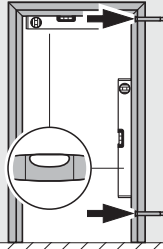


11.3



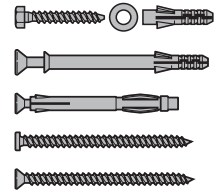
12

12.1

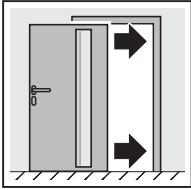


10.2a

10.2g

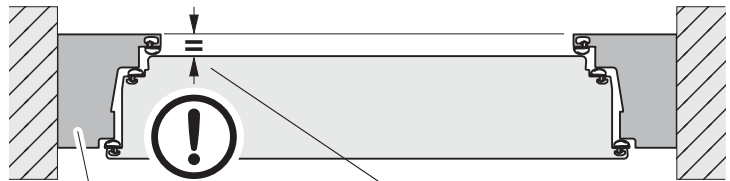
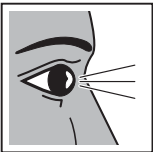


12.2

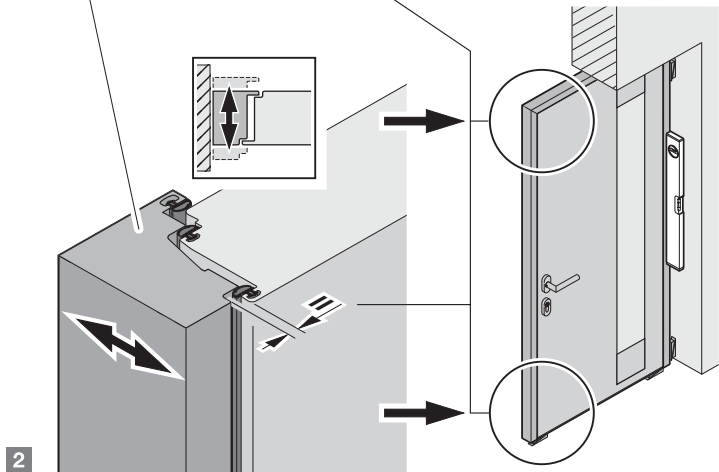


16a

12.2

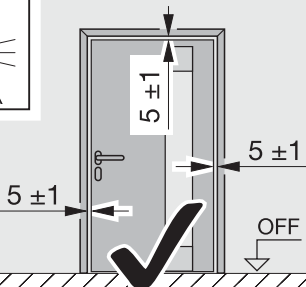


1



2

12.3

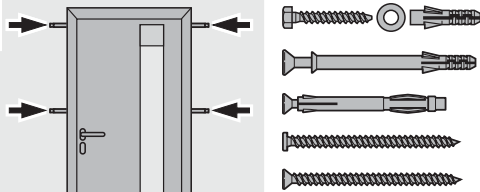


1



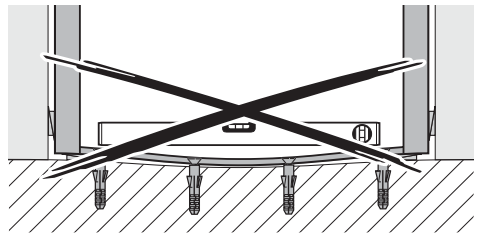
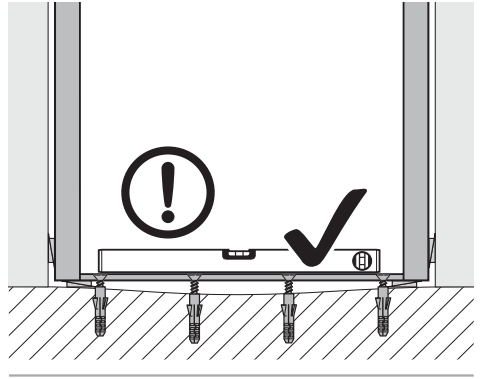
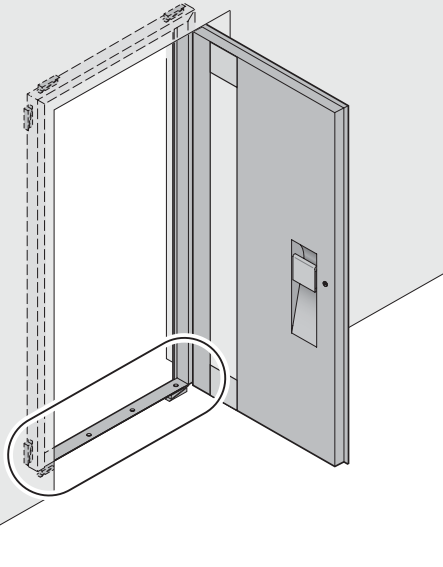
10.2a

10.2g

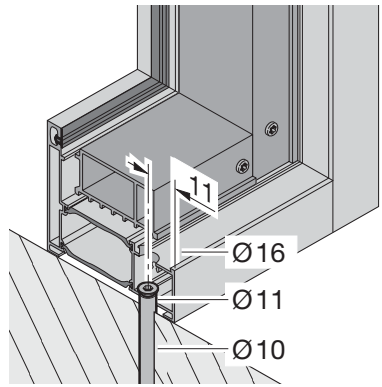
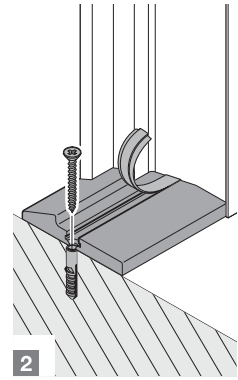
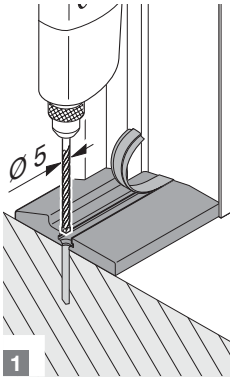
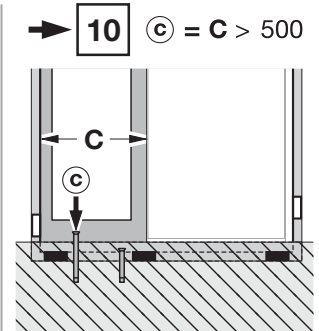
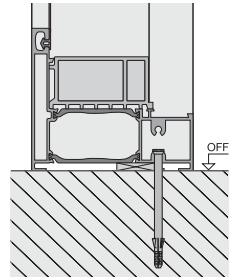
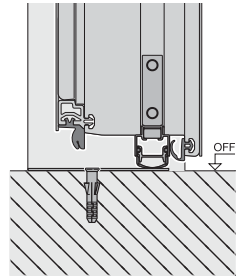
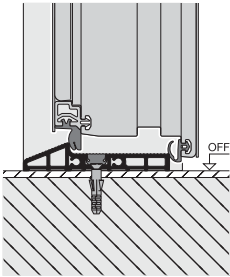
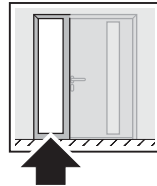
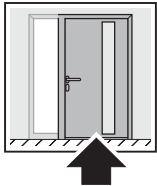


2

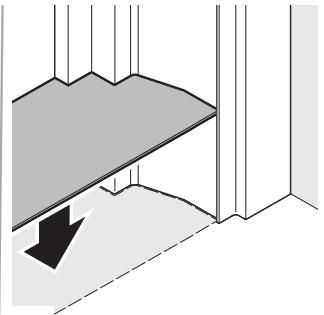
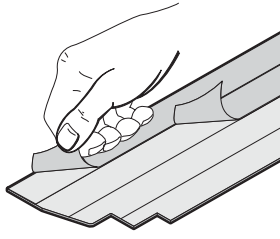
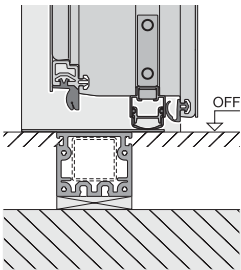
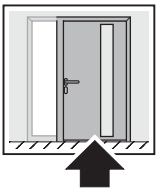
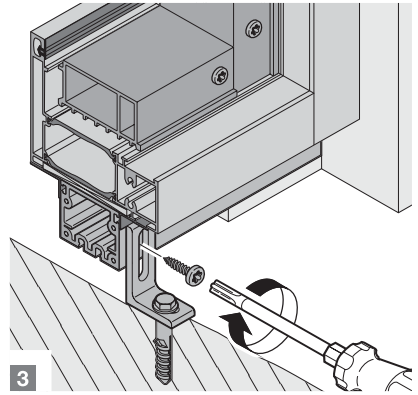
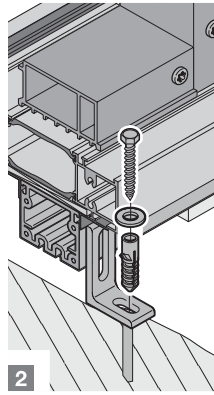
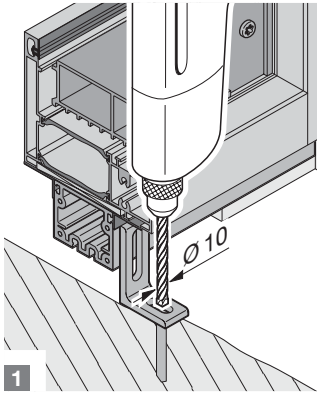
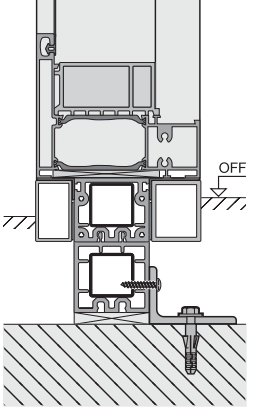
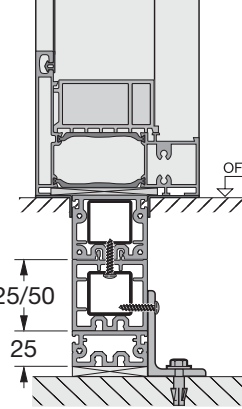
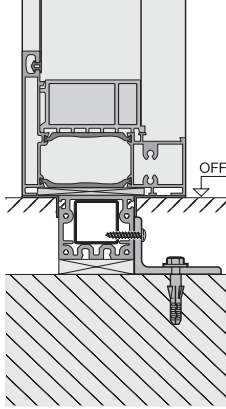
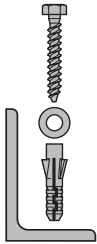
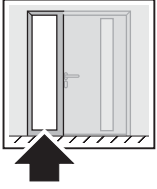
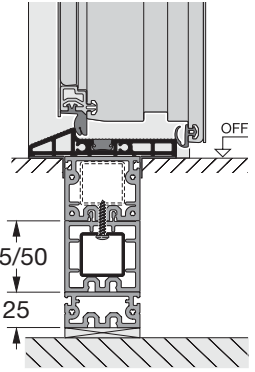
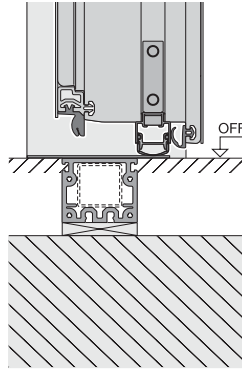
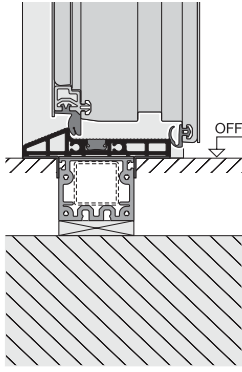
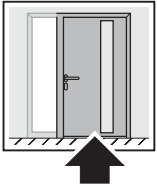
13



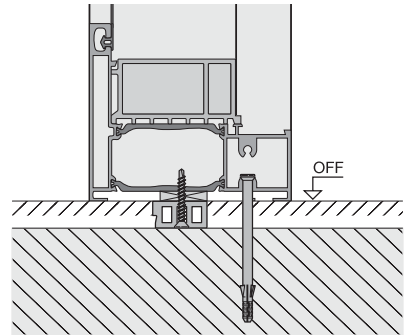
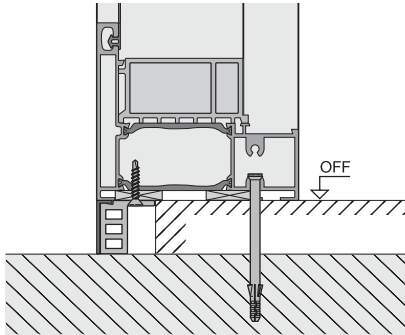
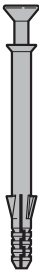
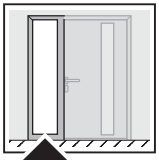
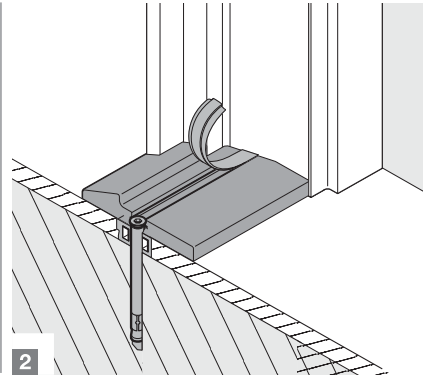
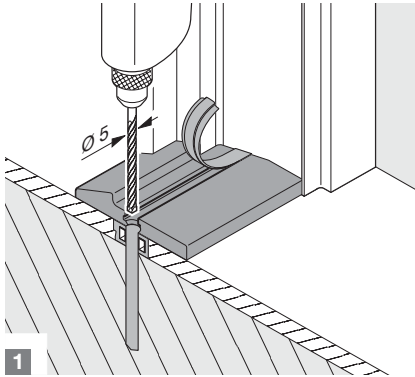
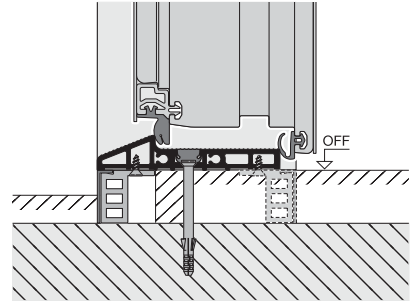
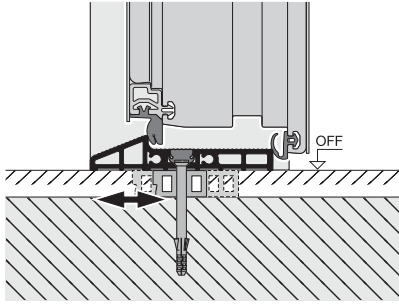
13a



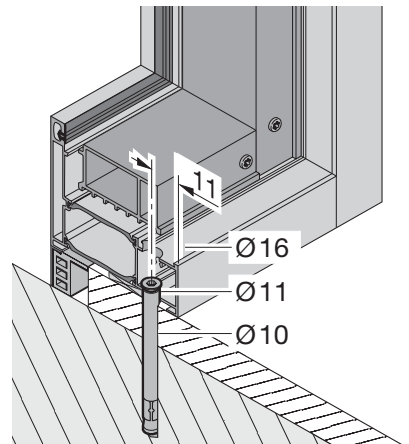
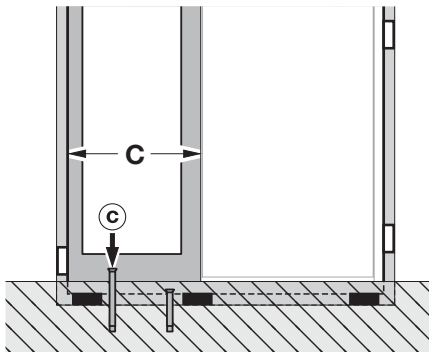
13b

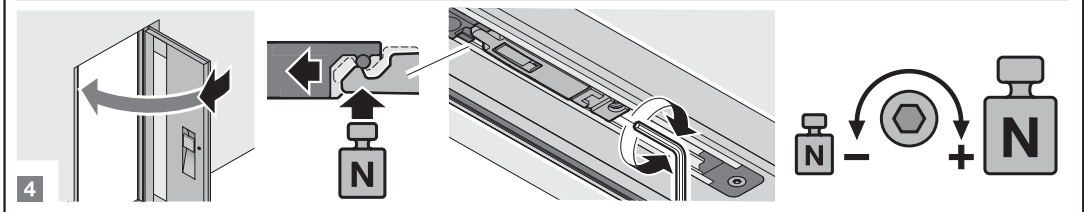
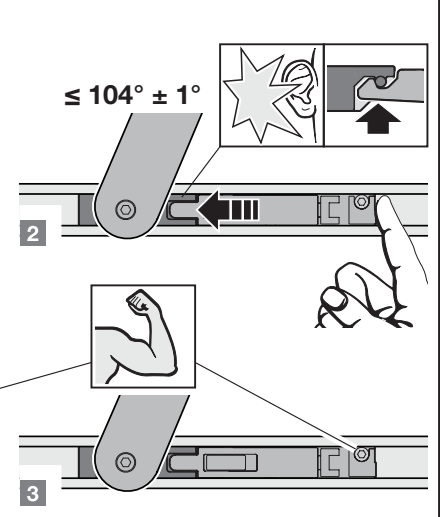
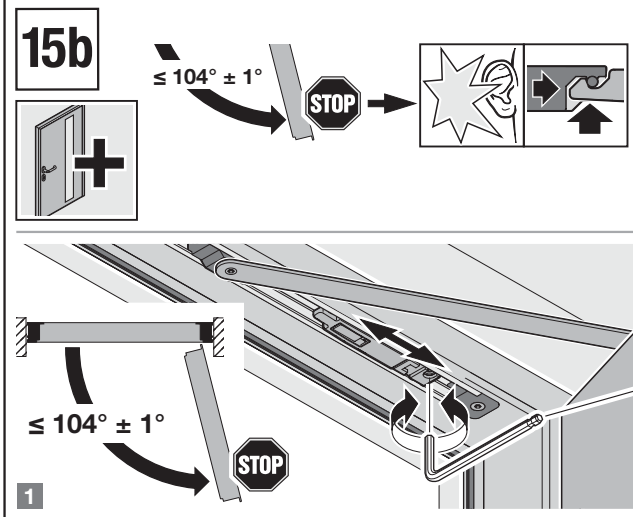
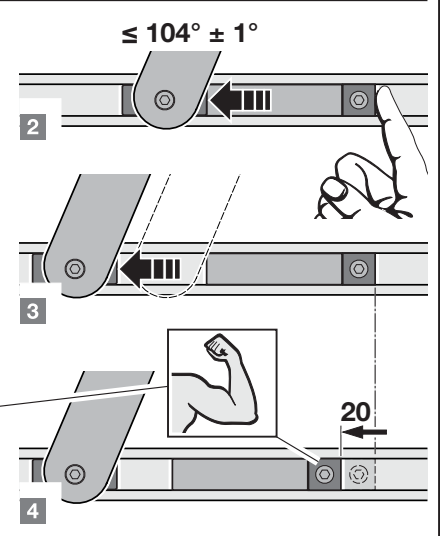
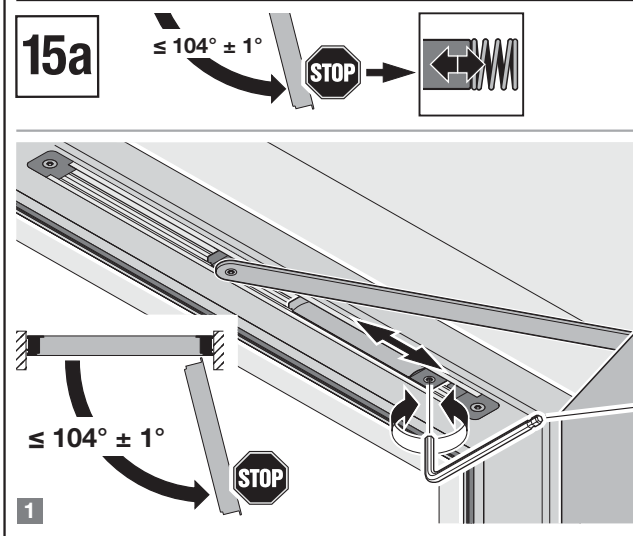
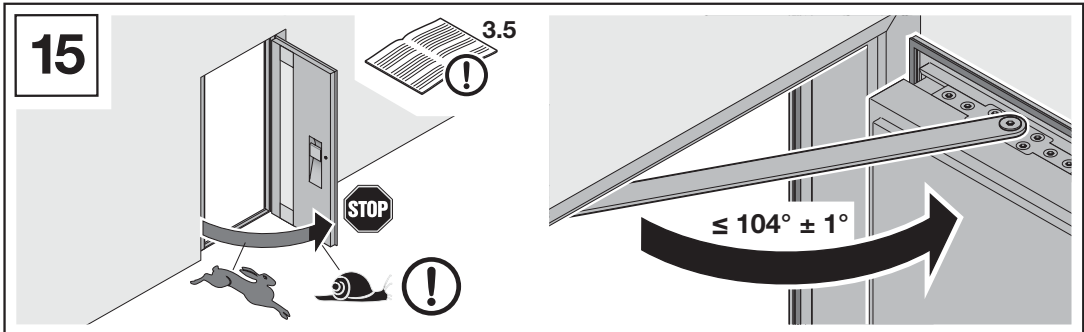


13c

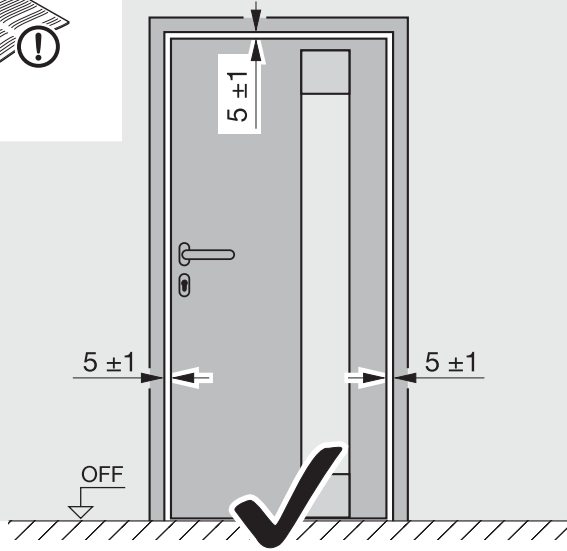
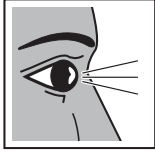


→ 10 $\text{C} = \text{C} > 500$

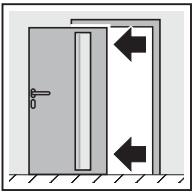




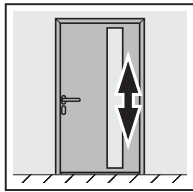
16



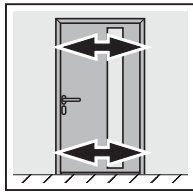
16a



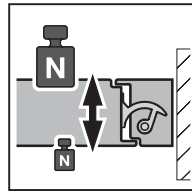
16b



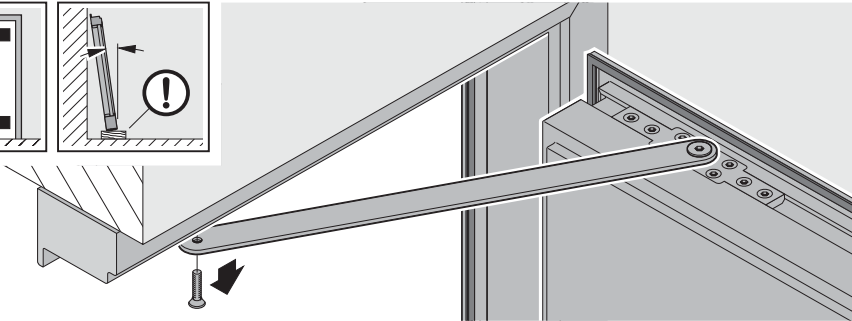
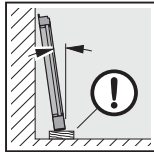
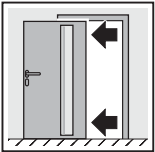
16c



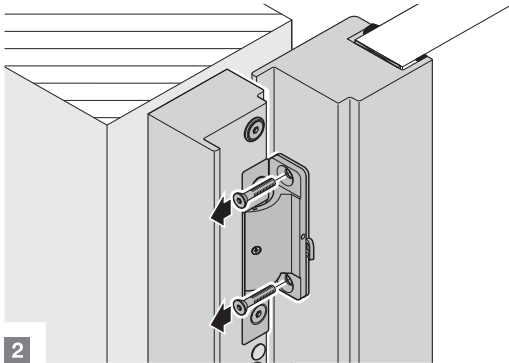
16d



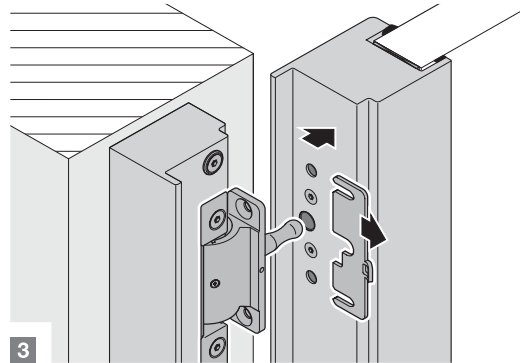
16a

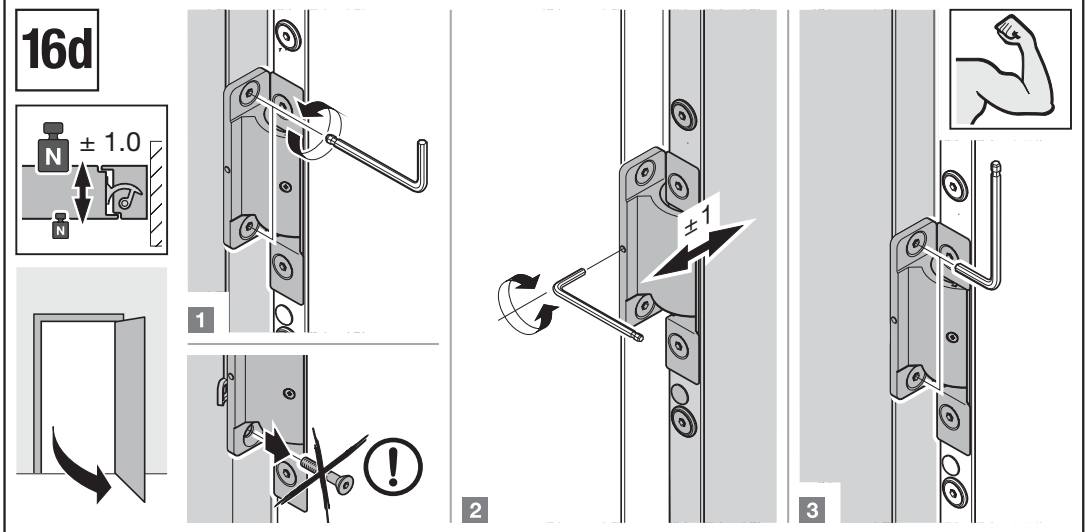
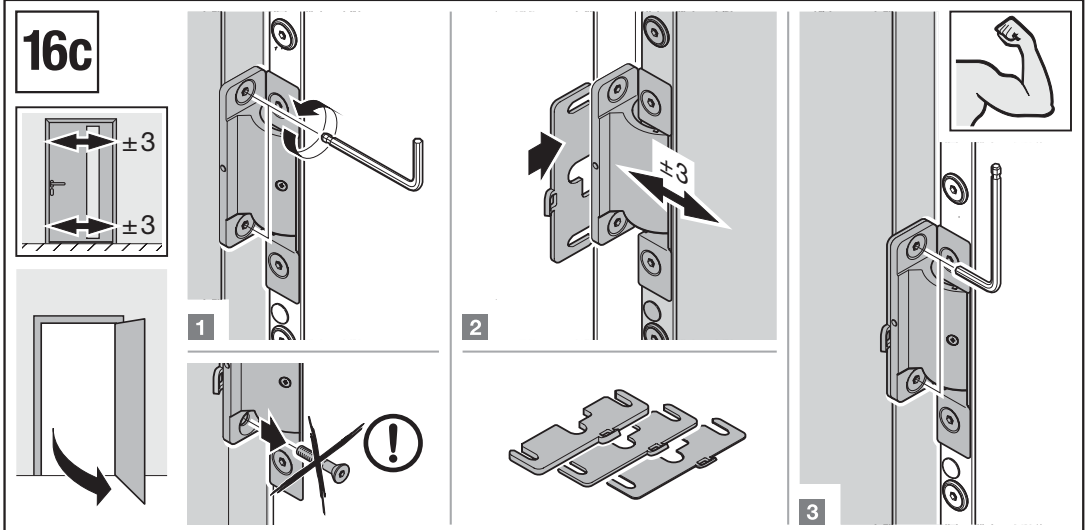
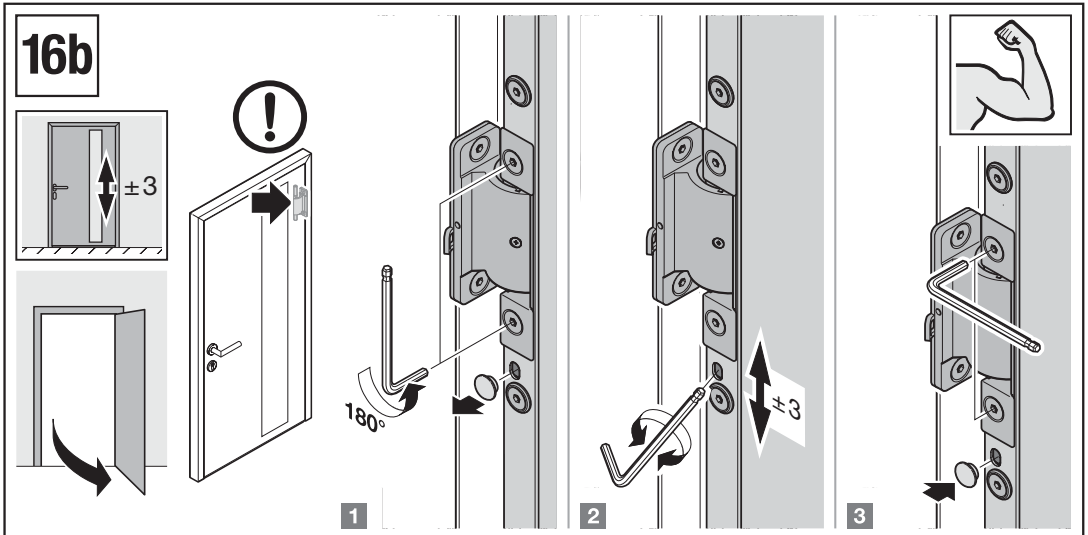


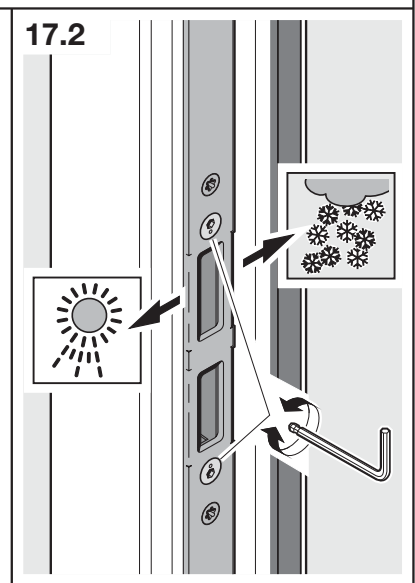
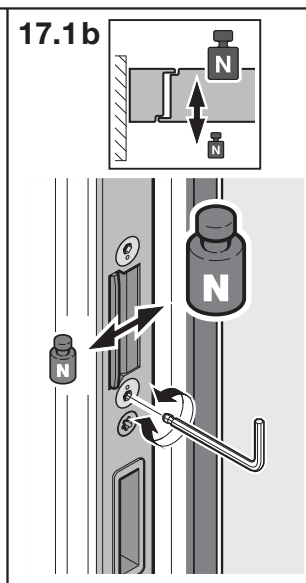
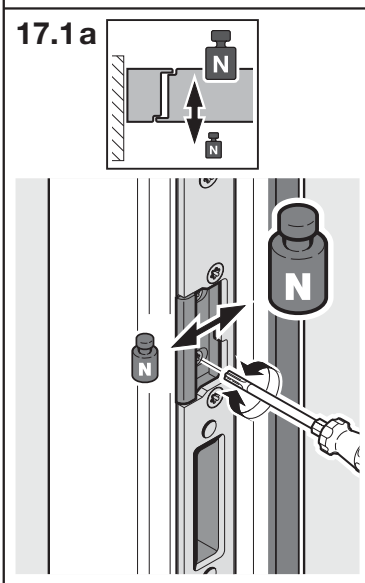
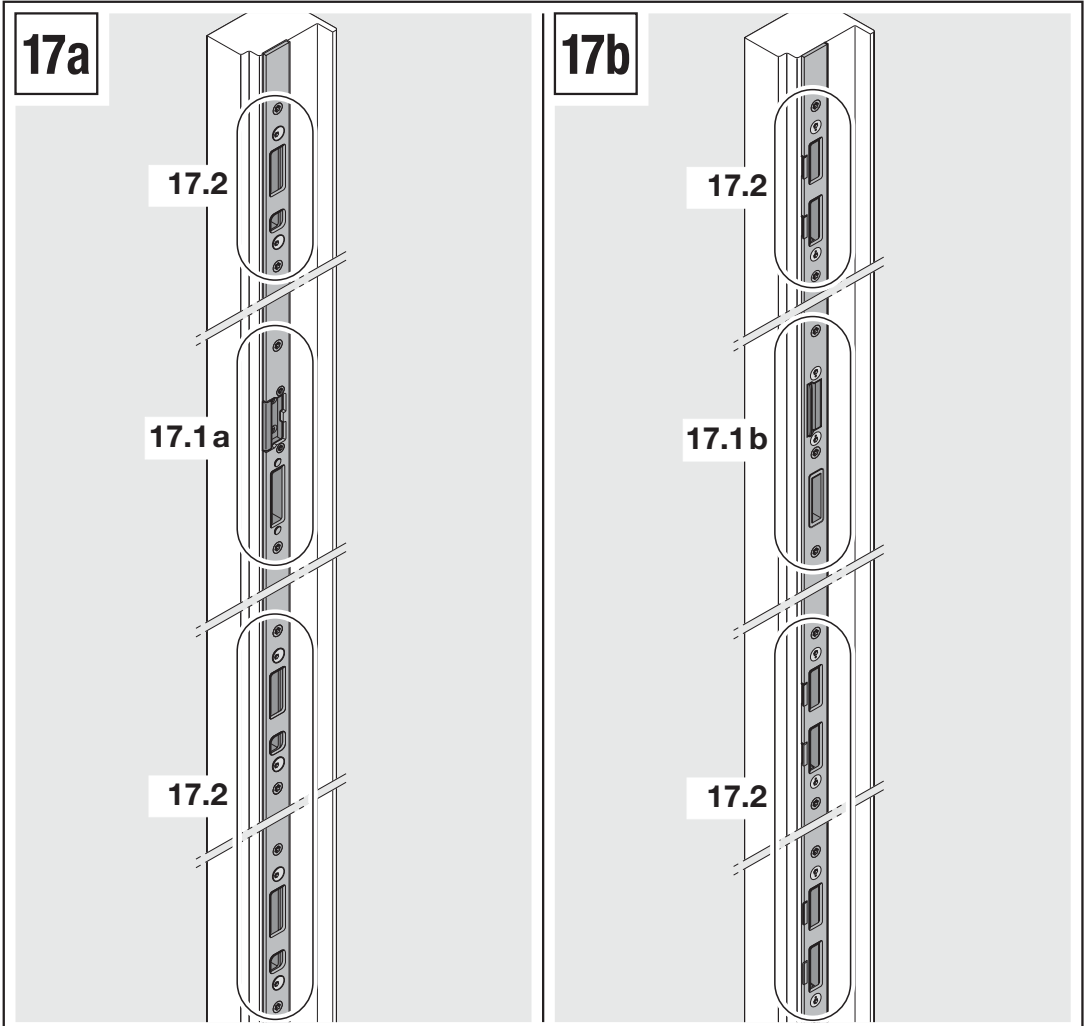
2



3

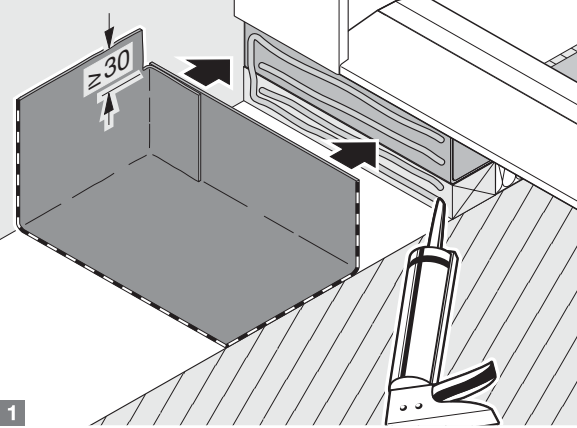
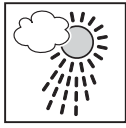




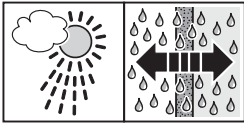


18

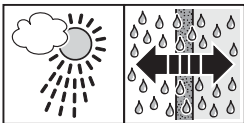
18.1



18.2a



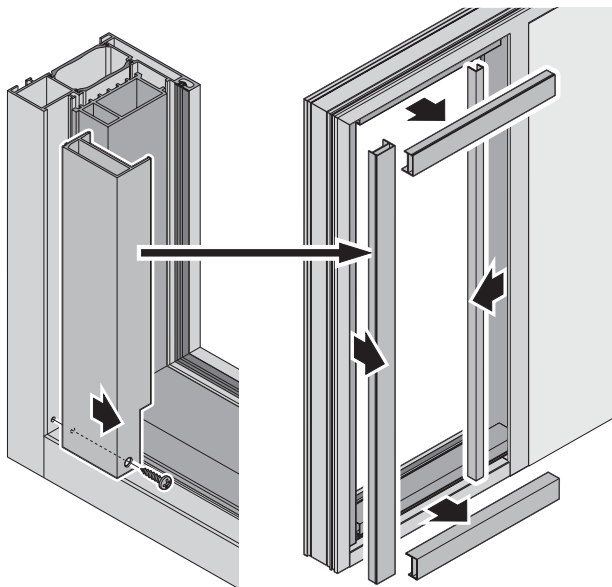
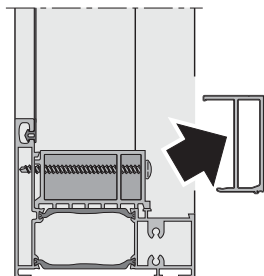
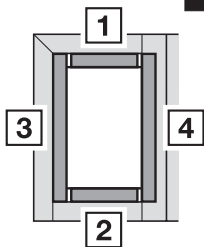
18.2b



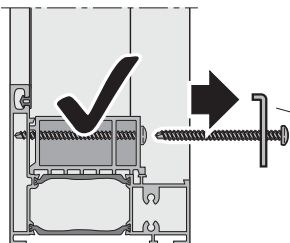
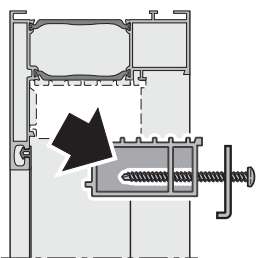
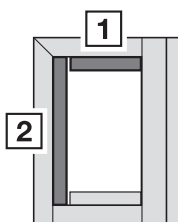
19a



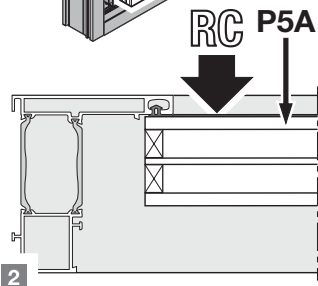
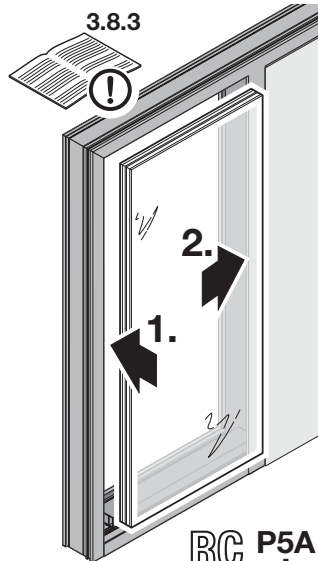
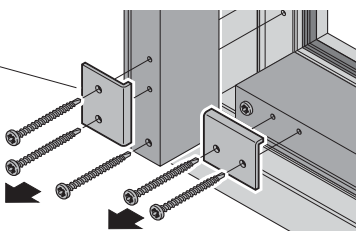
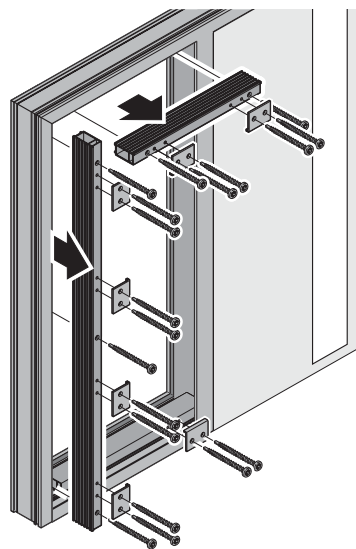
19a.1



19a.2

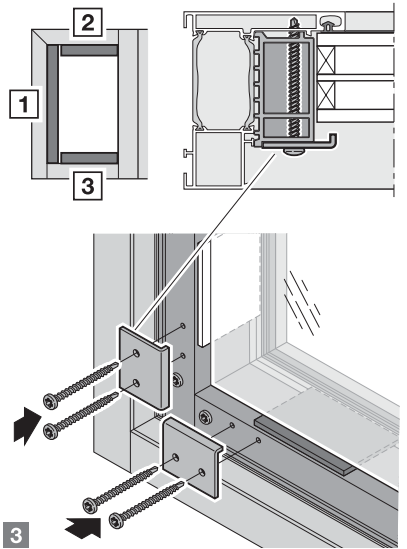
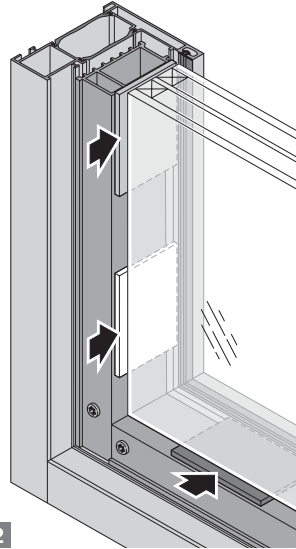
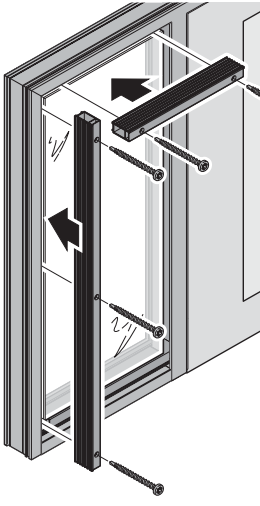
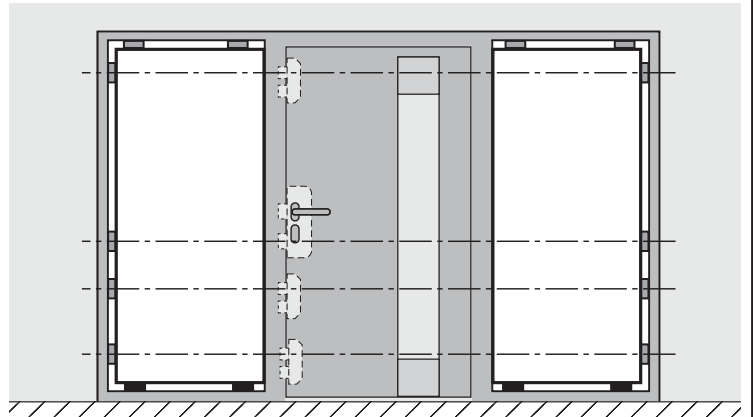
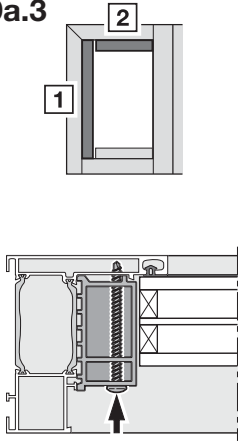


1

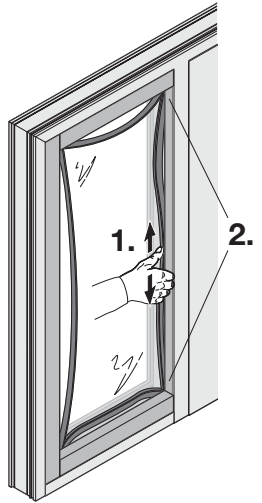
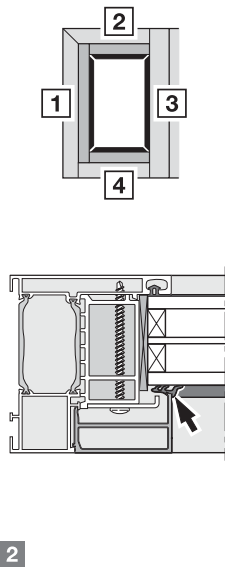
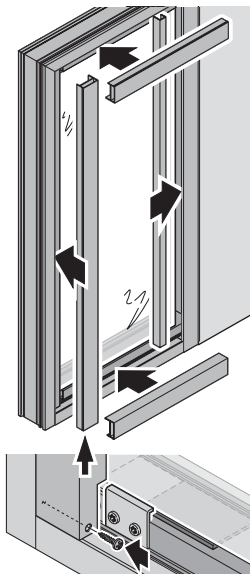
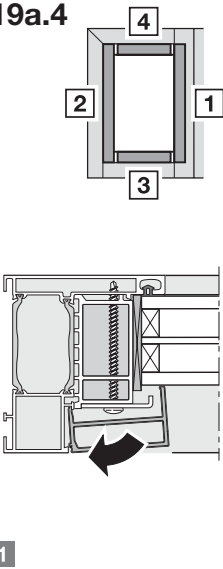


2

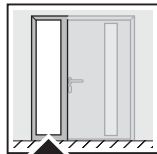
19a.3



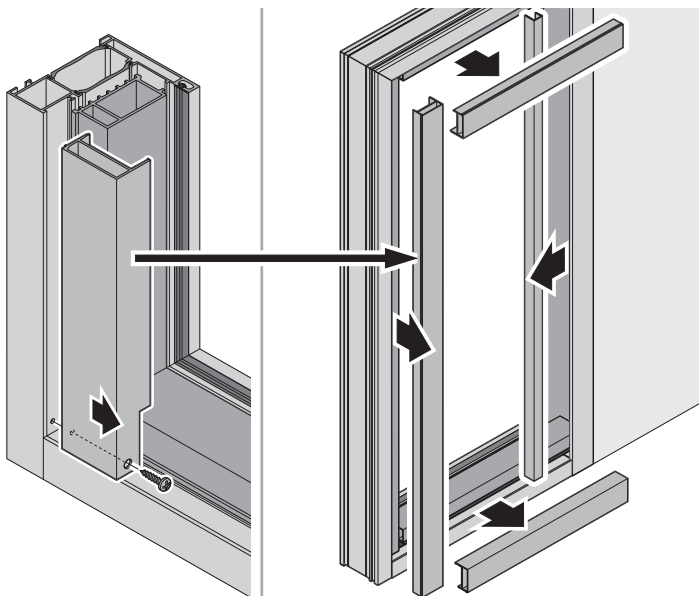
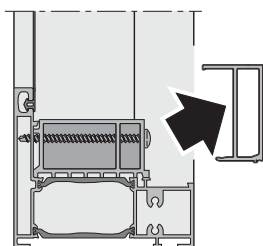
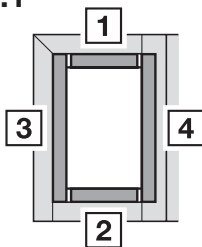
19a.4



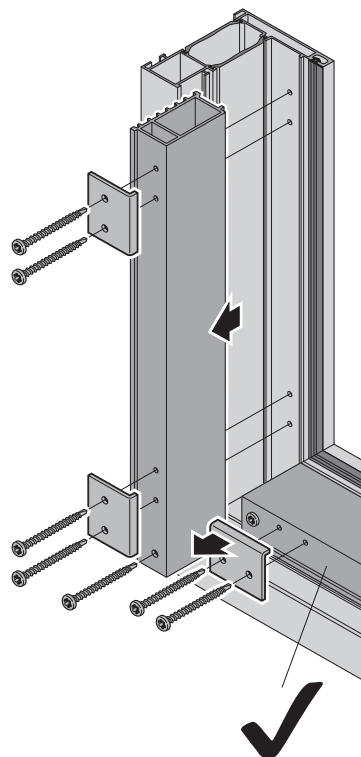
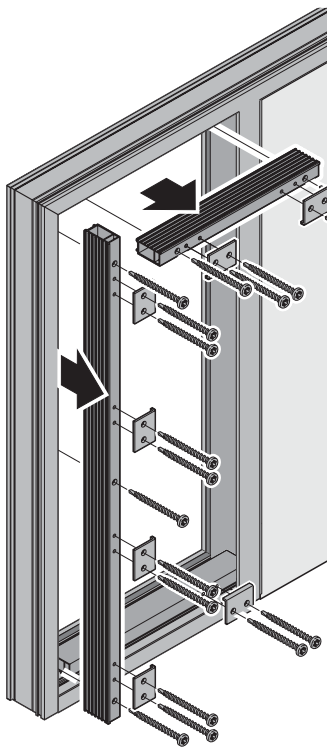
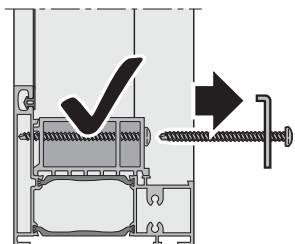
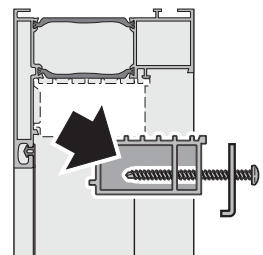
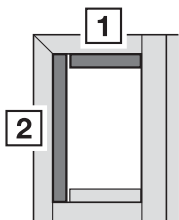
19b

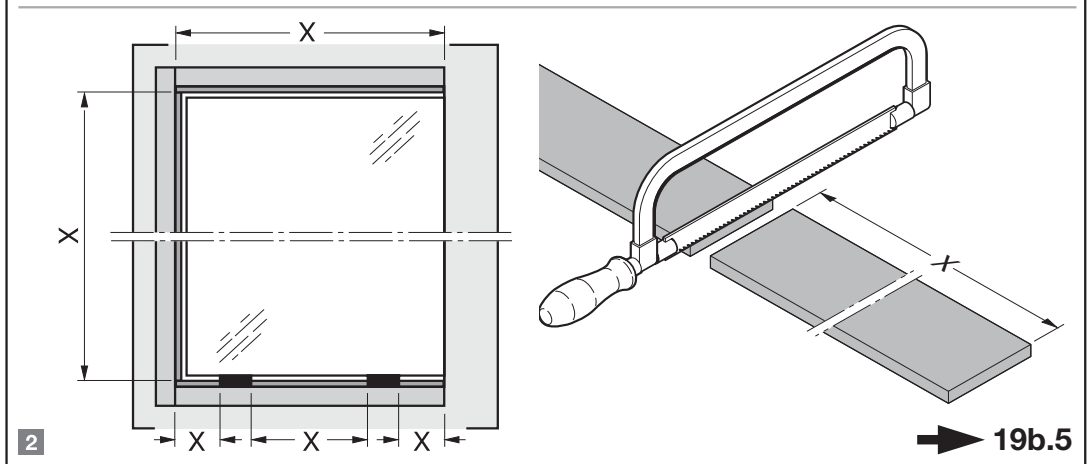
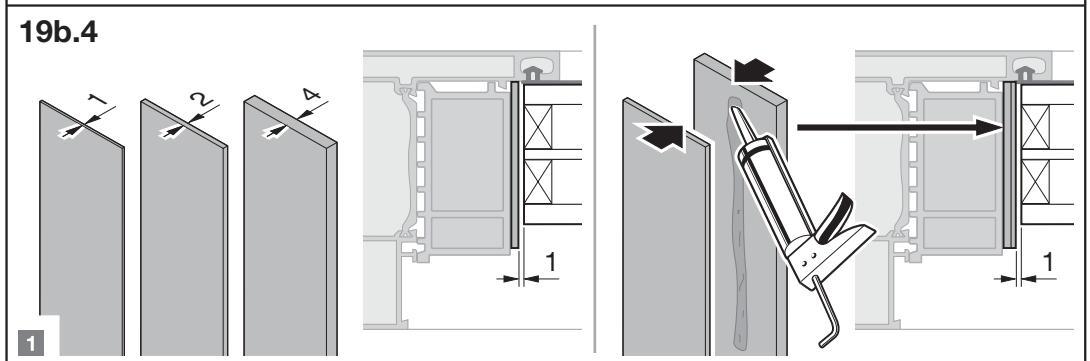
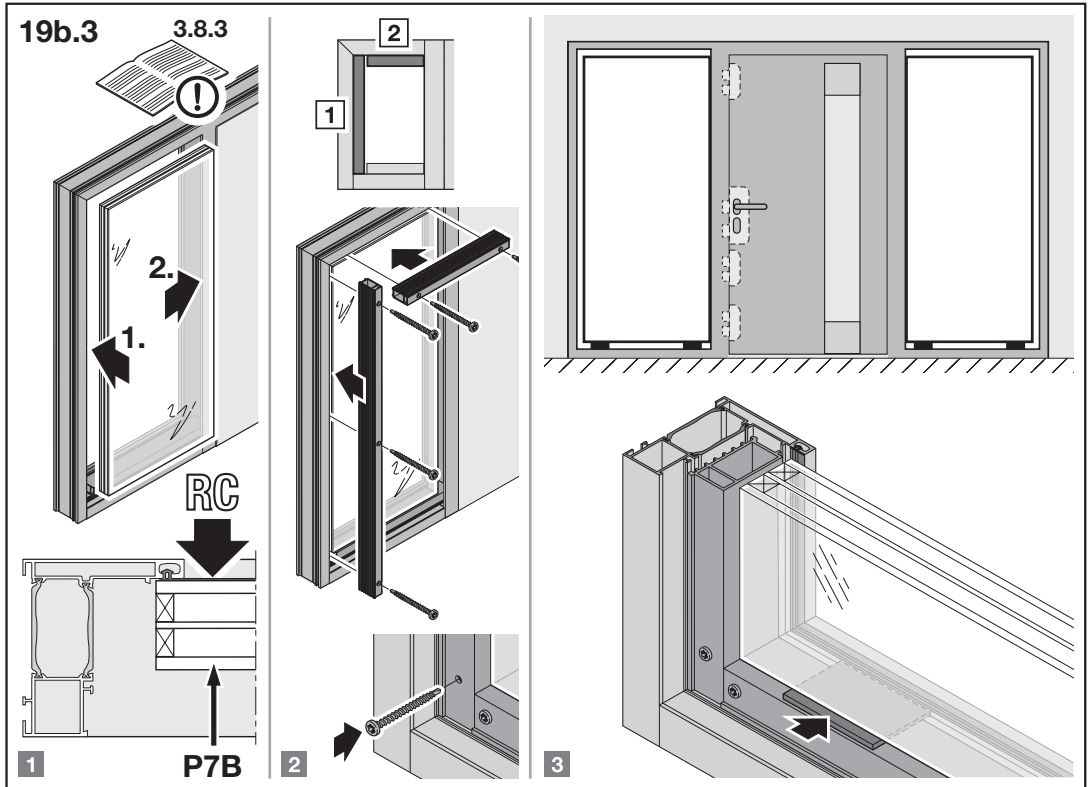


19b.1

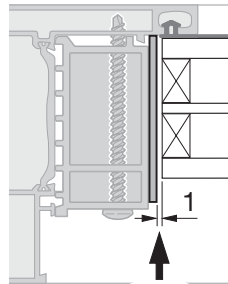
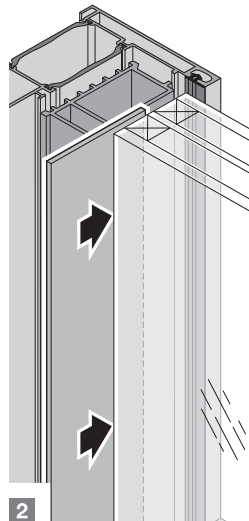
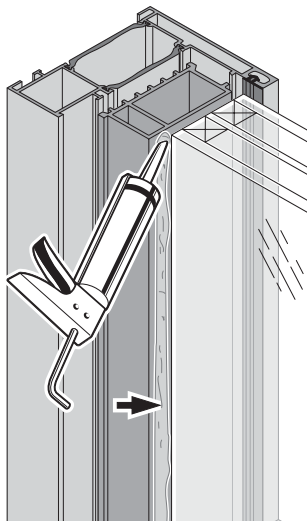
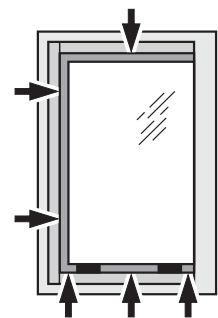


19b.2

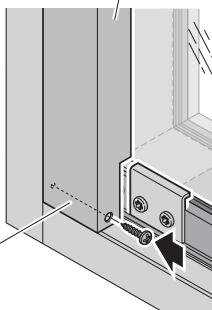
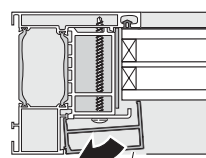
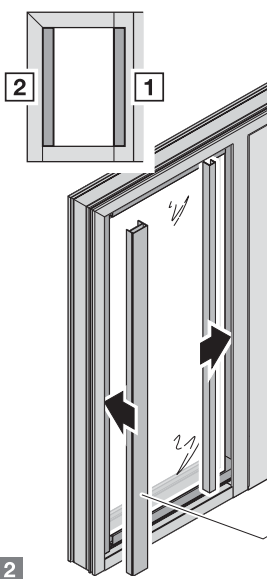
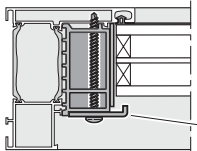
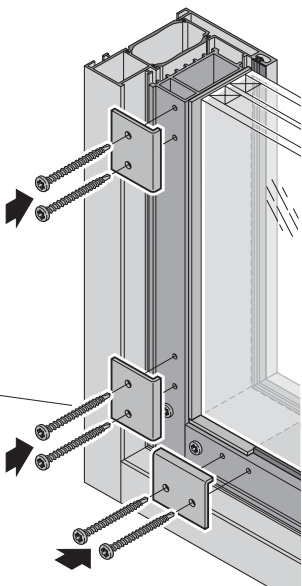
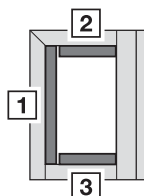




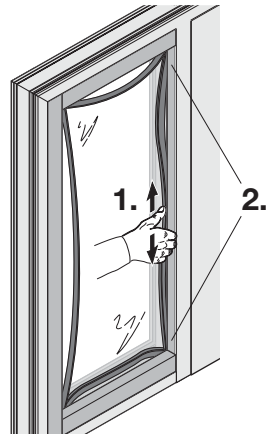
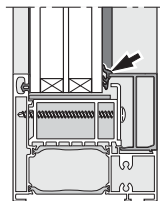
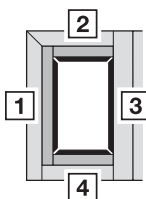
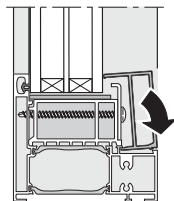
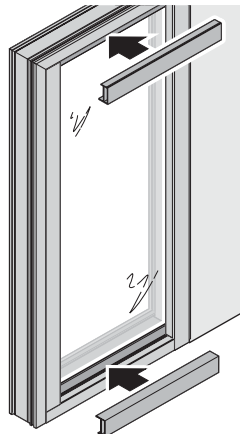
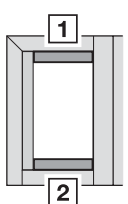
19b.5



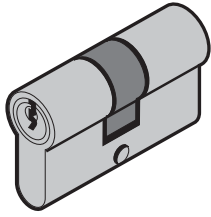
19b.6



19b.7

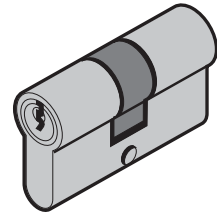


20



DIN EN 1303

							≥ 4	≥ 1
--	--	--	--	--	--	--	----------	----------



DIN EN 1303

								6	2
--	--	--	--	--	--	--	--	---	---

